

# BLUDENZ

Zugestellt durch Post.at, Verlagspostamt A-6700 Bludenz, Nr. 140, März 2010  
Rathausinformation, Amtliche Mitteilung

**bludenz**  
Die Alpenstadt

**AKTUELL**



Das neue Kronenhaus:  
Ein Impuls für Bludenz

IfS-Beratungsstelle Bludenz  
Institut für Sozialdienste  
Vorarlberg



### Wenn die Angst

vor der Angst immer größer wird  
braucht es viel Mut, sich jemandem  
anzuvertrauen. Psychotherapie  
kann helfen, wieder uneinge-  
schränkt leben zu lernen.

**Wir helfen WEITER.**

[www.ifs.at](http://www.ifs.at)

6700 Bludenz, Klarenbrunnstraße 12, Tel. 05552/62303

IfS-Beratungsstelle Bludenz  
Institut für Sozialdienste  
Vorarlberg



### Jede Trennung

ist ein kleiner Tod und konfrontiert  
uns mit sehr schmerzlichen Gefühlen.  
Gespräche können helfen, die  
Situation als Chance zu einem  
positiven Neubeginn zu nutzen.

**Wir helfen WEITER.**

[www.ifs.at](http://www.ifs.at)

6700 Bludenz, Klarenbrunnstraße 12, Tel. 05552/62303

IfS-Beratungsstelle Bludenz  
Institut für Sozialdienste  
Vorarlberg



### Gegen Arbeitslosigkeit

gibt es keine Therapie.  
Dennoch können begleitende  
Gespräche helfen, dem drohenden  
Verlust von Selbstwert und Selbst-  
bewusstsein entgegenzuwirken.

**Wir helfen WEITER.**

[www.ifs.at](http://www.ifs.at)

6700 Bludenz, Klarenbrunnstraße 12, Tel. 05552/62303

IfS-Beratungsstelle Bludenz  
Institut für Sozialdienste  
Vorarlberg



### Wenn sich die Seele verdunkelt

und das Leben leer und sinnlos  
erscheint, kann Psychotherapie ein  
Weg sein, wieder zu eigener Kraft  
und Lebensfreude zu finden.

**Wir helfen WEITER.**

[www.ifs.at](http://www.ifs.at)

6700 Bludenz, Klarenbrunnstraße 12, Tel. 05552/62303



Ankerfamilien  
und  
Gastfamilien  
gesucht!

Wir gehen neue Wege in der Betreuung von Kindern und Jugendlichen

Suchen Sie eine besondere Aufgabe, bei der Sie Ihre Erziehungs- und Lebenserfahrung einbringen können?

Können Sie sich vorstellen, ein Kind zwischen 6 und 12 Jahren oder einen jungen Menschen zwischen 13 und 18 Jahren bei sich aufzunehmen?

Bringen Sie Lebensfreude, Einfühlungsvermögen und Belastbarkeit mit? Bieten Sie ein eigenes Zimmer? Dann sind Sie genau die Richtigen.

Wir setzen auf tragfähige Beziehungen und bieten eine kontinuierliche, fachliche Begleitung sowie eine angemessene Entschädigung.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.



**Vorarlberger  
Kinderdorf**  
Wir tragen Sorge.

**Pflegekinderdienst – „Ankerfamilien“**  
Kinder von 6 bis 12 Jahren  
Dr. Silvia Zabernigg, 0650/82253-19  
[www.kinderdorf.cc](http://www.kinderdorf.cc)

PsychoSoziale  
Gesundheitsdienste  
Jugend

**JuMeGa® – Junge Menschen in Gastfamilien**  
Jugendliche von 13 bis 18 Jahren  
DSA Bettina Längle Steiner, 0664/1816380  
[www.pgd.at](http://www.pgd.at)

Vorwort	4
Startschuss zum Umbau im Krankenhaus Bludenz	5
Bauarbeiten in der Stadt	6-7
Gemeindevertretungswahlen am 14. März 2010	8
Radroutenkonzept / Anmeldungen für den Kindergarten	9
Senioren Aktiv Tage 2010	10-11
Walgauforum	12
Die neuen Bludenz Stadtbusse	13
Musikalische Höhepunkte in der Remise	14-15
Mobilitätstraining für BludenzInnen ab 77	16
„Tag der offenen Tür“ in der Musikschule	17
Stadt Bludenz fördert Umstieg auf E-Fahrrad	18
Arbeitsgruppe Demenz besucht Fachtagung	19
Märkte im Frühling	20
Bludenz Volksschulen aktiv	21
Bildung und Integration als Schwerpunkt	22
Online-Lehrstellenbörse	23
Freibad Erneuerung	24
Eisenbahnermusik	25
Vizebürgermeister Peter Ritter	26
Stadtrat Gunnar Witting	27
Stadträtin Carina Gebhart	28
Stadtrat Wolfgang Weiss	29
Stadtrat Thomas Lins	30
Chronik	31-35
Veranstaltungen	35



*Das Krankenhaus wird umgebaut.*



*Flott unterwegs mit dem E-Bike: Amtsbote Hannes Zech.*

*Herausgeber:  
Amt der Stadt Bludenz*

*Inhalt und redaktionelle Gestaltung:  
Stefan Kirisits  
Carmen Reiter  
Christoph Dobler*

*Fotos:  
Stadt Bludenz*

*Anzeigenannahme:  
carmen.reiter@bludenz.at*

*Offsetdruck:  
Linder Druck*

*Titelbild:  
Computermodell  
neues Kronenhaus*



*Bürgermeister  
Mandi Katzenmayer*

## **Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer!**

Die letzten Wochen und Monate waren sehr ereignisreich. In der Alpenstadt hat sich sehr viel getan. Angefangen von der Großbaustelle Spital bis hin zum endlich auf die Wege gebrachten Kronenhaus sind es Projekte, die die Zukunft der Stadt maßgeblich mitbestimmen werden.

Mit dem Abbruch des alten Spitaltraktes ist der Startschuss für einen groß angelegten Spitalsum- und Erweiterungsbau gegeben. Rund 38 Millionen Euro wird das Land in den Bau und die anschließende Sanierung investieren. Dadurch wird die medizinische Versorgung der Bevölkerung auf höchstem Niveau gewährleistet. Es freut mich ganz besonders, dass in den letzten Wochen durch die Verhandlungen mit dem Land Vorarlberg auch die Kinderheilkunde in Bludenz gesichert ist. Zwei neue Fachärzte werden für diesen wichtigen medizinischen Bereich zum Wohle unserer Kinder im Krankenhaus Bludenz eingestellt.

Neben dem Krankenhaus sind zwei weitere Baustellen in den vergangenen Monaten zügig weitergebracht worden. Beim Rettungsheim am Walsenweg wird die Inbetriebnahme im September erfolgen. Zu Beginn des kommenden Jahres werden im „Betreuten Wohnen“ die ersten Mieter einziehen. In diesem Objekt wird eine weitere städtische Kinderbetreuungseinrichtung untergebracht werden. Mit dem Bau des Polys beginnen wir Anfang April. Noch im Frühjahr wird die Generalsanierung der Wichnerschule abgeschlossen. An einem „Tag der offenen Tür“ werden wir unsere neue Mittelschule der Bevölkerung präsentieren.

Beschlossene Sache ist der Bau eines neuen Kindergartens bei der Kreuzsiedlung. Der Kindergarten „Klosterbühel“ wird mit fünf Gruppen ausgeführt und im Spätherbst 2011 in Betrieb gehen. Damit können wir dann eine deutliche Verbesserung für die Raumsituation an der Volksschule St. Peter erreichen.

Die Verhandlungen waren mühsam. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Die Pläne für das neue Kronenhaus liegen vor. Spar wird hier ein innerstädtisches Einkaufszentrum realisieren, auf das sich alle freuen können. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir damit einen starken Impuls für die Attraktivitätssteigerung unserer Fußgängerzone und Innenstadt erhalten werden. Die Bludenzer Innenstadt lebt. Wir können als Bludenzer stolz darauf sein. Ob uns eine weitere Belebung der Innenstadt gelingt, hängt aber auch von jeder einzelnen Bludenzerin und jedem einzelnen Bludenzer ab. Denn nur wenn wir täglich in unserer Fußgängerzone einkaufen, in die Restaurants gehen usw. wird die Innenstadt zum Treffpunkt aller Bludenzer und ein attraktiver Ort und Handelsraum für die gesamte Region Bludenz sein.

Am 14. März wird in Bludenz gewählt. Seit fünf Jahren bin ich Bürgermeister der Stadt Bludenz. Ich möchte mich an dieser Stelle für das Vertrauen, das Sie mir geschenkt haben, bedanken. Ich habe die Arbeit als Bürgermeister gerne getan und ich bin sehr stolz darauf, dass ich fünf Jahre Bürgermeister meiner Heimatstadt Bludenz sein durfte. Ich stelle mich am 14. März mit meinem Team der Wiederwahl und ich würde mich sehr freuen, wenn ich diese Arbeit für Bludenz mit einem klaren Wählerauftrag erfolgreich fortsetzen dürfte.

A handwritten signature in blue ink that reads "Katzenmayer". The signature is written in a cursive, flowing style.

Ihr Bürgermeister  
Mandi Katzenmayer

# Startschuss zum Umbau im Krankenhaus Bludenz

Umfangreiche Neubau-, Umbau- und Sanierungsarbeiten



*Offizieller Spatenstich: Bürgermeister Mandi Katzenmayer, Vizebürgermeister Peter Ritter, Chefarzt Matthias Scheyer und Landesstatthalter Markus Wallner.*

**Vor wenigen Tagen fiel mit dem Abriss beim Altbau Nord der offizielle Startschuss zum umfangreichen Um- und Erweiterungsbau am Landeskrankenhaus Bludenz.**

Der gesamte Gebäudekomplex wird bis Ende 2015 in drei Bauetappen um rund 32 Millionen Euro zu einem modernen medizinischen Zentrum aus- und umgebaut. „Das Krankenhaus wird auf jenen Stand gebracht, der den hohen Qualitätsstandards unseres Gesundheitswesens entspricht. Dies kommt vor allem den Patientinnen und Patienten in der Region zugute“, so Landesstatthalter Mag. Markus Wallner und Bürgermeister Mandi Katzenmayer anlässlich der Spatenstichfeier.

Mit dem Umbau wird nun einer der Vertragspunkte erfüllt, den die Stadt bei der Übergabe des Krankenhauses an das Land aushandelte. Ein kompletter Umbau bei laufendem Betrieb ist nicht nur für Architekten, Planer und ausführende Firmen eine große Herausforderung, sondern auch für Mitarbeiter und Patienten. Dass sich die Anstrengungen lohnen, davon sind alle Beteiligten überzeugt. „Durch die Großinvestition werden der Standort und vor allem die wohnortnahe medizinische Basisver-

sorgung für die rund 70.000 Menschen im Süden Vorarlbergs langfristig gesichert“, macht Landesstatthalter Markus Wallner die Tragweite des Projekts deutlich. Über rund 160 Betten verfügt das Krankenhaus und rund 360 Mitarbeiter arbeiten im Bludener Spital.

## **Voller Einsatz für optimales Ergebnis**

Bereits seit einigen Wochen wurde durch verschiedene Vorbereitungsmaßnahmen, wie etwa den Bau eines provisorischen Eingangsbereichs, auf den offiziellen Startschuss hingearbeitet.

Mit dem begonnenen Abbruch des Altbaus Nord sind die ersten weithin sichtbaren Zeichen des Großprojekts gesetzt. „Ab jetzt gibt es kein Zurück mehr: Wir bauen mit voller Kraft voraus! In den nächsten Jahren werden hier die optimalen Rahmenbedingungen geschaffen, um die medizinische Leistung weiter zu verbessern und Bewohnern wie Urlaubsgästen eine Grundversorgung nach modernstem Standard bieten zu können“, freut sich KHBG-Geschäftsführer Gerald Fleisch.

**Kosten Bau und Sanierungen  
Altbestand:  
rund 38 Mio. Euro**

**Fertigstellung gesamt:  
Ende 2015**

**KH-Mitarbeiter: 360**

**Betten: rund 160**



*Freuen sich über den Baustart: Dir. Franz Streit, Dr. Till Hornung (KHBG) und Chefarzt Matthias Scheyer.*



*Bgm. Katzenmayer:  
Ein Freudentag für  
Bludenz!*

# Baukräne dominieren das Bludener Stadtbild

Krankenhaus, Rotes Kreuz, Betreutes Wohnen und Schulbauten

Mit dem Neu- und Erweiterungsbau des Krankenhauses wird die Bludener Sozialmeile komplett.



Am 22. Februar war Abrissbeginn des Altbaus Nord. Die erste Bauetappe wird Anfang 2013 fertiggestellt sein.



Der Baustart zur Sanierung des Poly Bludenz erfolgt Anfang April.

**Auf Initiative der Stadt Bludenz wird die neue Rettungszentrale am Walsenweg errichtet. Die Bauarbeiten sind sehr weit fortgeschritten. Im August wird das Bauvorhaben abgeschlossen sein. „Damit schaffen wir eine ideale Basis für unsere Rettungskräfte und garantieren eine rasche und professionelle Hilfe für Menschen in Not“, ist sich Bürgermeister Mandi Katzenmayer der Bedeutung dieses Projekts bewusst.**

Mit dem Laurentius-Park wurde ein Musterbeispiel für ein funktionierendes Sozialzentrum in Vorarlberg geschaffen. Seit der Eröffnung vor drei Jahren erfreut sich das Haus größter Beliebtheit. Im Laurentius-Park wurden von der Stadt auch Räumlichkeiten für den Krankenpflegeverein, den Mobilen Haushilfsdienst und alle Seniorenvereinigungen geschaffen.

Mit dem derzeit im Bau befindlichen Projekt „Betreutes Wohnen“ wird ein weiterer Meilenstein in der Bludener Sozialmeile im Frühjahr 2011 in Betrieb gehen. Neu wird auch eine Betreuungsstätte für Kleinkinder im Projekt „Betreutes Wohnen“ integriert. Diese Kleinkinderbetreuung wird ebenfalls im Frühjahr 2011 in Betrieb gehen. Erst-

mals wurde mit dem Kinderhaus Mücke im vergangenen Jahr eine städtische Kleinkinderbetreuung eingerichtet.

Noch nie wurde so viel für den Schulbereich getan. In den vergangenen Jahren wurden in den Bau und die Sanierung städtischer Schulen und Kindergärten 18 Millionen Euro investiert. Von Bludenz Außerbranz über Bings, die Bludener Mittelschule, das Sonderpädagogische Zentrum bis nach Bludenz Obdorf reicht der Bogen. Der Baustart für die Erweiterung des „Polys“ erfolgt Anfang April. An der Sanierung der Mittelschule wird mit Hochdruck gearbeitet.

Auch der Bau eines neuen Kindergartens bei der Kreuzsiedlung, des Kindergarten „Klosterbühel“, startet im heurigen Herbst. „Mit diesem Kindergarten werden wir nicht nur den Bedarf an Kindergartenplätzen zu 100 Prozent abdecken, sondern auch eine Verbesserung der Raumsituation für die Volksschule St. Peter erreichen“, kündigt Katzenmayer an. Der Kindergarten wird voraussichtlich fünf Gruppen beherbergen. Die BMX-Bahn wird durch den Bau nicht tangiert. Bürgermeister Katzenmayer: „So unterstreichen wir unsere Qualität als Wohnort mit einer ausgeprägten Familienfreundlichkeit“.

### Gründerzeit in Bludenz

In der Alpenstadt Bludenz wird im heurigen und in den kommenden Jahren soviel gebaut wie noch nie in der Geschichte der Stadt. Zahlreiche dieser Vorhaben sind mit städtischer Beteiligung oder der Unterstützung anderer öffentlicher Institutionen möglich geworden. Beispiele für solche Bauprojekte sind der Neubau der Arbeiterkammer, der Neubau der Landesberufsschule, Erweiterung des Landeskrankenhauses, Neubau des Kindergartens Klosterbühel, Erweiterung Poly, Rettungsheim, Betreutes Wohnen und Krankenhaustiefgarage. In diese Bauvorhaben werden rund 85 Millionen Euro investiert. Das sind Investitionen in die Zukunft der Stadt Bludenz und sichern Arbeitsplätze in Bludenz.

Darüber hinaus werden im heurigen Jahr auch wieder einige Straßensanierungen und Kanalbaustellen angegangen. Mit dem Straßenabschnitt Kasernplatz wird ein lang gehegter Wunsch der Bludener Bevölkerung umgesetzt. Der Straßenbelag ist dort in einem sehr schlechten Zustand, auch die Gehsteige und Kurvenradien werden dort den Anforderungen (Zufahrt Kraft-Suchard und Zufahrt zum Bahnhof) angepasst. Mit im heurigen Bauprogramm ist auch die Erneuerung der Straßenbeleuchtung. Bessere und vor allem energieeffizientere Lampen werden verwendet. Rund 450.000 Euro werden dafür ausgegeben.



*Die Bauarbeiten beim neuen Rettungszentrum schreiten zügig voran.*



*In der Mittelschule Bludenz entsteht ein funktioneller Veranstaltungssaal.*



*Eine Kleinkinderbetreuung und ein öffentlicher Spielplatz entstehen beim Projekt „Betreutes Wohnen“.*

**In Schulen und Kindergärten wurden 18 Millionen Euro investiert.**

# 10.137 BludenzerInnen sind zur Wahl aufgerufen

Vier Bürgermeisterkandidaten und vier Parteien stehen zur Wahl

In 19 Wahlsprengeln kann gewählt werden.

Zu gehunfähigen Wählerinnen und Wählern im Krankenhaus und im Sozialzentrum kommt die Wahlkommission ins Haus.



Die Auszählung der Stimmen erfolgt im jeweiligen Wahllokal, das Ergebnis wird im Rathaus bekanntgegeben.

**Es ist Wahlzeit in Bludenz. Die Wahlen zum „Gemeindeparlament“ stehen vor der Tür. Am 14. März werden Bürgermeister und die Stadtvertretung neu bestimmt.**

Zur Wahl stellen sich Bürgermeister Josef Katzenmayer mit der ÖVP, Arthur Tagwerker mit der SPÖ, Karin Fritz mit der Offenen Liste und Joachim Weixlbaumer mit der FPÖ. Es können fünf Vorzugsstimmen vergeben werden. Einer Person können höchstens zwei gegeben werden.

10.137 Bludenzer Wählerinnen und Wähler können zur Wahlurne gehen. Die Wahllokale sind von 7.30 bis 13 Uhr geöffnet. Erstmals haben auch 16-jährige Bludenzerinnen und Bludenzer die Möglichkeit, zu wählen.

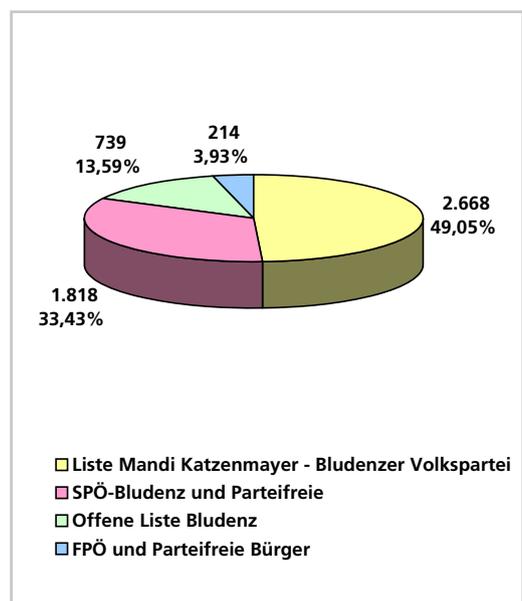
Nicht nur im Wahllokal kann gewählt werden, eine Stimmabgabe ist auch mittels Wahlkarte möglich. Seit der Abschaffung der Wahlpflicht ist das Wählen mit Wahlkarte ein bequemer Weg, sein Votum abzugeben. Selbst wenn man am Wahltag voraussichtlich nicht in der Nähe des betreffenden Wahllokales sein sollte, ist die Stimmabgabe kein Problem. Wählen mit Wahlkarte funktioniert so: Die Wahlkarte kann bis spätestens Freitag, 12. März im Rathaus

(Bürgerservice, Mo-Do: 7.30 bis 17 Uhr, Fr: 7.30 bis 12 Uhr) angefordert und abgeholt werden.

Die Wahlkarte kann persönlich im Rathaus abgegeben, auf dem Postweg bis Mittwoch 10. März aufgegeben oder am Wahltag bis 13 Uhr in den Briefkasten beim Haupteingang des Rathauses eingeworfen werden.

**Informationen zur Wahl:**

**Bürgerservice im Rathaus Bludenz, Tel. 05552-63621-221**



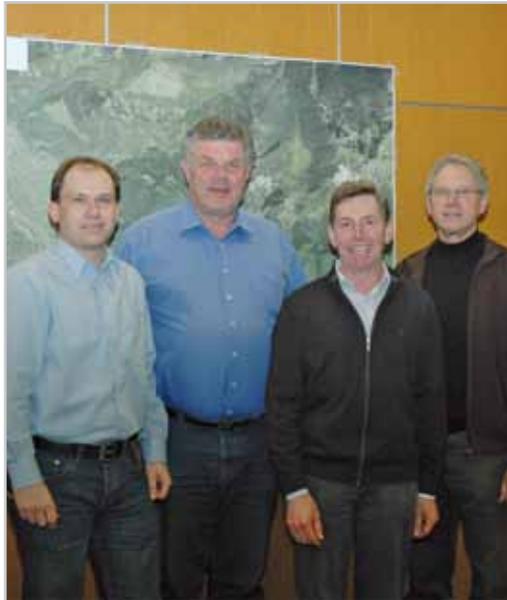
Das Wahlergebnis der Gemeindevertretungswahlen 2005.

# Radfahren im Alltag soll attraktiver werden

Planungen für ein regionales Radroutenkonzept haben begonnen

Beim Radwegenetz hapert es im Alltag oft an Kleinigkeiten. Wege enden im Nichts, Unebenheiten und Bordsteinkanten hindern beim Fahren, manche Gebiete sind unbefriedigend angebunden – und schon entscheidet man sich beim Einkaufen oder beim Weg zur Arbeit wieder für's Auto.

Bludenz möchte entgegenwirken und denkt dabei über die Gemeindegrenzen hinaus. Gemeinsam mit den Nachbarn Bürs, Lorüns, Nüziders, Stallehr und mit Unterstützung des Landes wird ein dichtes Netz von Radrouten konzipiert, das die Ortszentren und Parzellen mit den wichtigsten Arbeits-, Bildungs- und Freizeitstätten verbindet. Für die Ausarbeitung wurde das Planungsbüro Besch+Partner gewonnen, das zusammen mit engagierten Radfahrern sowie mit Vertretern aus Politik und Verwaltung Vorschläge erarbeiten wird.



*Gemeindeübergreifende Auftaktsitzung am 12. Jänner 2010.*

Anregungen und Wünsche nimmt die Stadtplanung, Mag. Anna Duschlbauer, Tel. 05552-63621-415, E-Mail: [anna.duschlbauer@bludenz.at](mailto:anna.duschlbauer@bludenz.at) entgegen.

Für den Herbst 2010 ist eine öffentliche Zwischenpräsentation geplant, bevor das Konzept Ende 2010 fertig gestellt wird.

# Anmeldung für den Kindergarten

In allen Bludener Kindergärten ist der 22. März Anmeldetag

Für das Jahr 2010/2011 finden die Anmeldungen am Montag, 22. März, von 8 bis 12 und 14 bis 16 Uhr statt. Sie können Ihr Kind im Kindergarten in Ihrem Einzugsgebiet anmelden. Auch das Kinderhaus Mücke möchte sich an diesem Tag für Interessierte präsentieren und steht gerne für offene Fragen bereit.

Es ist der Stadt ein Anliegen, die Kinderbetreuungseinrichtungen bedarfsgerecht zu gestalten, damit sie den Bedürfnissen von Familien entsprechen und auch die Vereinbarkeit von Erwerbs- und Familienarbeit erleichtern. Aus diesem Grund ist auch die bestmögliche Betreuung von Kleinkindern und Dreijährigen wichtig. Eine Bedarfserhebung bei Dreijährigen läuft derzeit. Wenn ein unerwartet hoher Bedarf entsteht, werden die Dreijährigen nach dem Geburtsdatum gereiht aufgenommen.



*Für Fünfjährige ist der Besuch des Kindergartens verpflichtend.*

Für Kinder, die bis zum Stichtag 31.08.2005 geboren sind, d.h. zum Kindergarteneintritt fünfjährig sind, ist der Besuch des Kindergartens nun am Vormittag gesetzlich verpflichtend und außerdem bis zu einem Ausmaß von 20 Stunden pro Woche kostenlos.

# Bludenzner Senioren: Lust auf Bewegung

Fit durch Nordic Walking, Gesundheitslaufen, Qi Gong ....

Nähere  
Informationen:  
Abteilung für  
Sozialplanung und  
-verwaltung,  
Tel. 05552-63621-244



*Bewegung ist das kostengünstigste „Medikament“.*



*Qi Gong -  
Bewegung für  
Körper, Geist und  
Seele*



*Nordic Walking mit  
Kurt Sprenger und  
Inge Walter*

**Unter das Motto „Senior aktiv, Lust auf Bewegung - Bludenz macht fit“ stellt der Seniorenbeirat der Stadt Bludenz auch die heurigen Frühjahrsaktivitäten vom 12. bis 22. April.**

Die Generation 60+ soll Anregungen erhalten, wie man durch regelmäßige, vernünftige und lustvolle Bewegung den wesentlichsten persönlichen Beitrag zur eigenen Gesundheit leisten kann: Bewegung als bestes und kostengünstigstes „Medikament“.

Nordic Walking, Gesundheitslaufen, Wassergymnastik und Qi Gong machen in Gruppen, in denen auf die verschiedenen körperlichen Leistungsfähigkeiten der TeilnehmerInnen Rücksicht genommen wird, besonderen Spaß. Bei Fitness im Kopf wird aufgezeigt, wie man seine geistige Leistungsfähigkeit bis ins hohe Alter erhalten kann.

Einen Extra-Schwerpunkt bildet heuer die Rad-Fahrschule (Geschicklichkeitstraining für SeniorenInnen). Ziel ist es, durch Trainieren der Fahrtechnik die Geschicklichkeit und Balance im Umgang mit dem eigenen Fahrrad zu verbessern, Stürze und Unfälle somit zu vermeiden und die Lust und Freude am Radfahren noch zu steigern.

Sicheres Radfahren auf einem sicheren Rad und Bewegungsaktivitäten sollen gleichzeitig ein wichtiger Beitrag zur Sturzprävention sein. Denn jährlich verletzen sich in Österreich über 155.000 SeniorenInnen (Vorarlberg: über 4.500) bei Freizeitunfällen so schwer, dass sie in einem Krankenhaus behandelt werden müssen. Mehr als drei Viertel dieser Unfälle passieren durch Stürze.

**Rad-Fahrschule für Senioren:  
Dienstag, 13. April, 8.30 bis 11.30  
Uhr, Hof der Landesberufsschule,  
Untersteinstraße 27, gemeinsam  
mit „Sichere Gemeinden“**

Ein vorrangiges Ziel ist es, durch das Trainieren der Fahrtechnik die Geschicklichkeit und Balance im Umgang mit dem eigenen Fahrrad zu verbessern. Daneben soll aber auch der technische Zustand des Fahrrades überprüft und kleinere Mängel gleich behoben werden. Dabei werden Schüler der Landesberufsschule unter Aufsicht mit Rat und Tat zur Seite stehen und Rahmen, Bereifung, Felgen, Bremsen und Schaltung der Fahrräder prüfen und die beweglichen Teile schmieren. Weiters gibt es eine umfassende Beratung zum Thema Fahrradhelm mit richtiger Einstellung der Helmgurte.

# Programm der Senioren Aktiv Tage 2010

vom 12. bis 22. April 2010

## Montag, 12. April

**9.30 Uhr Treffpunkt Bürs Umspannwerk**  
Nordic Walking für Anfänger und Fortgeschrittene mit Inge Walter und Kurt Sprenger, Leihstöcke vorhanden, Teilnahme kostenlos

## 14.30 Uhr, Rathaus Bludenz, Sitzungssaal, 3. Stock

Offizielle Eröffnung der Senior-Aktiv-Tage durch den Bürgermeister, Einleitungsreferat von Heide-Ulla Drucker: Fitness im Kopf: wie erhalte ich meine geistige Leistungsfähigkeit bis ins hohe Alter (mit Diskussion), Teilnahme kostenlos

## Dienstag, 13. April

**zwischen 8.30 – 11.30 Uhr, Treffpunkt Hof der Landesberufsschule (Unterfeldstraße 27)**

Rad – Fahrschule für SeniorenInnen: Fahrrad und Helm, (Rad-Check, kleine Reparaturen, Helmeinstellung, Training Lenken, Bremsen,...), Teilnahme kostenlos

## Mittwoch, 14. April

**10.15 Uhr VAL BLU**

Aquagymnastik mit Angela Rienössl  
Eintritt € 4,70, drei Stunden Bademöglichkeit

## 14.30 Uhr, Remise

Musik am Nachmittag mit dem „ensemble.plus“, Eintritt frei, Kuchen und Kaffee

gratis, Anmeldungen erforderlich, Tel. 05552-63621-260

## Donnerstag, 15. April

**9.30 Uhr Pfarrsaal Bludenz**

Qi Gong – Bewegung für Körper, Geist und Seele mit Gerti Streit, Turnkleidung, Teilnahme kostenlos

## Montag, 19. April

**9.30 Uhr Treffpunkt Bürs Umspannwerk**

Nordic Walking für Anfänger und Fortgeschrittene mit Inge Walter und Kurt Sprenger, Leihstöcke vorhanden – Teilnahme kostenlos

## Dienstag, 20. April

**9.30 Uhr Pfarrsaal Bludenz**

Qi Gong – Bewegung für Körper, Geist und Seele mit Gerti Streit, Turnkleidung, Teilnahme kostenlos

## Mittwoch, 21. April

**10.15 Uhr, VAL BLU**

Aquagymnastik mit Angela Rienössl  
Eintritt € 4,70, drei Stunden Bademöglichkeit

## Donnerstag, 22. April

**9.30 Uhr Sparkassen Sportarena (Stadion Unterstein)**

Gesundheitslaufen mit Kurt Sprenger (bei schlechter Witterung: Halle VAL BLU), Turnkleidung – Teilnahme kostenlos

Die Veranstaltungen stehen allen interessierten Altersgruppen offen.

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern entstehen keine Unkosten (außer Eintritt ins VAL BLU), die Stadt Bludenz und das Land Vorarlberg übernehmen die Kosten.

## Geistige Fitness – Ihr Schlüssel zur Vitalität

Es beginnt oft schon mit 50, mit 60 spürt man es immer deutlicher: Das Gehirn wird „denkmüde“ ..., das Namen- und Gesichtermerken wird schwer, die Konzentration lässt nach, die Vergesslichkeit nimmt zu.

Geistige Fitness heißt heute geistiges Überlebenstraining. Die höhere Lebenserwartung einerseits und die zunehmende Informationsflut andererseits erfordern eine längere und bessere Informationsverarbeitung.

Geistig fit zu bleiben, bedeutet, die kleinen grauen Zellen ständig zu trainieren. Das geht am besten dadurch, dass man sie in Bewegung hält und ihnen etwas zu tun gibt.

In heiterer Atmosphäre werden Ihnen Tipps und Tricks vermittelt, wie man mit ganzheitlichem Gedächtnistraining der Vergesslichkeit im Alter ein Schnippchen schlagen kann, allerdings muss man früh genug damit beginnen.



Heide-Ulla Drucker referiert am 12. April zum Thema „Geistige Fitness“.

# Die Regionalentwicklung schafft neues Wissen

Walgauforum mit großer Bludener Beteiligung

Infos unter:  
[www.wiki.imwalgau.at](http://www.wiki.imwalgau.at)



*Die überdimensionale Karte der Region zeigte die Stärken der Stadt Bludenz und die Auswirkung auf die Region.*

**Seit letztem Jahr hat sich einiges getan bei der Regionalentwicklung im Walgau. Besonders herauszuheben ist natürlich das große Walgauforum mit intensiver Bludener Beteiligung.**

Im Walgauforum wurde eine „Karte der Stärken“ entworfen: Wo liegen die Potenziale des Walgaus? Eine 6 x 4 Meter große Karte der Region half dabei, das zu verorten, was im Walgau wichtig ist: Die professionelle Jugendarbeit in Bludenz, Muttersberg und VAL BLU, Firmen wie Getzner, Fohrenburg, Bertsch oder Suchard, die Infrastruktur einer Bezirksstadt – es wurde eine ganze Reihe von Stärken für Bludenz gefunden, die ihre Wirkung auf die Region und die Regionalentwicklung entfalten.

Alle Informationen, die hier gesammelt wurden, sind im Internet, unter [www.wiki.imwalgau.at](http://www.wiki.imwalgau.at) abrufbar. Ein Wiki ist eine öffentliche Internet-Plattform, an der sich jeder beteiligen kann. Sie ist so einfach gestaltet, dass sich auch Computer-Anfänger zurechtfinden können. Und Walgau Wiki sammelt alle Informationen über die Region, die bisher in den Köpfen der Menschen verstreut waren. Dazu gehört natürlich auch die „Karte der Stärken“ des Walgaus, die hier ergänzt werden kann. „Machen Sie

mit, gemeinsam schaffen wir einen riesigen Fundus an Regionswissen“, appelliert der Bludener Bürgermeister Mandi Katzenmayer.

Der zweite, längere Teil des Walgauforums war offen für die Anregungen und Ideen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. In kürzester Zeit wurden 19 Themen gesammelt und in Kleingruppen diskutiert. Die Themenpalette reichte von der Raumplanung über Gemeindegrenzen hinweg über die Landwirtschaft als Erhalter der Landschaft bis zur Energieregion Walgau und zur Belebung der Gastronomie. Die gesammelten Themen werden nun in Workshops, Gesprächen und Projekten aufgegriffen.

Weiters beschäftigen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Projekte, die schon länger laufen. Die Wanderkarte ist auf der Zielgeraden, die Recherchen sind nahezu abgeschlossen und Ende Februar geht sie in Druck. Für eine Zusammenarbeit der Bauverwaltungen laufen nochmals Gespräche mit allen Bürgermeistern, bevor bei der nächsten Walgaukonferenz im April die Weichen gestellt werden. Und zum Thema „Regionalgeld“ erstellt eine Arbeitsgruppe ein erstes Konzept.

**Die Geschäftsstelle der Regionalentwicklung ist immer auf der Suche nach Ideen, Anregungen und Kritik. Besuchen Sie uns doch mal im Wolfhaus oder melden Sie sich telefonisch unter 05525-62215-151 oder per E-mail: [sekretariat@imwalgau.at](mailto:sekretariat@imwalgau.at)**

# Die neuen Bludenzner Stadtbusse sind unterwegs

12-Meter-Niederflurbusse rollen seit 8. März durch die Stadt



*Postbus-Regionalleiter Gerhard Mayer und Vizebürgermeister Peter Ritter freuen sich auf die neuen Busse.*

**Seit wenigen Tagen sind die neuen Busse zum Einsatz kommen“, kündigt Vizebürgermeister Peter Ritter - er ist in Bludenz auch für den Personennahverkehr zuständig - an.**

Die drei grünen Stadtbusse der Postbus GmbH sind deutlich in die Jahre gekommen. Gerade die letzten Winterwochen haben dies gezeigt, teilweise fielen sogar gleichzeitig zwei Busse wegen technischer Defekte aus. Der notwendige Ersatz wurde auch gleich für Testfahrten genutzt.

Mit den neuen Bussen wird es nicht nur eine deutliche Qualitätsverbesserung geben, sondern erstmals werden auch in Bludenz die „normalen“ 12-Meter-Niederflurbusse durch das Stadtgebiet rollen. „Wir haben probeweise schon im Herbst 2009 baugleiche Busse getestet. Es gibt jetzt nur noch eine Engstelle in Rungelin. Aber auch dort haben wir eine Lösung in Sicht“, zeigt sich Ritter mit den Testfahrten sehr zufrieden. Die Neuanschaffungen waren auch Inhalt der Vertragsverhandlungen mit der Österreichischen Postbus GmbH, die im vergangenen Jahr erfolgreich für die Stadt Bludenz abgeschlossen werden konnten. Dazu Vizebürgermeister Ritter: „Neben den neuen Bussen zählen für mich natürlich auch die 30.000 Euro Einsparung durch

den neuen Stadtbusvertrag zum positiven Gesamtpaket.“ Jährlich gibt Bludenz rund 600.000 Euro für den Personennahverkehr aus.

Die neue Generation entspricht den aktuellsten Technik- und Umweltstandards. „Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Umweltentlastung und zur Reduzierung der Luftschadstoffe“, schildert Peter Ritter einen weiteren positiven Aspekt. Natürlich wird in Zukunft auch der Kauf der Busfahrkarten in jedem Stadtbus via Automat möglich sein. „Deutlich verbessert ist bei den neuen Bussen auch die Behindertenfreundlichkeit“.

Mit 1.064.609 Passagieren blieb die Bludenzner Stadtbusflotte nur ganz knapp (rund 1500 Fahrgäste) unter dem bisherigen Rekordjahr 2008. Damit wurden nun seit Einführung des Stadtbusystems in Bludenz rund 9,4 Millionen Fahrgäste befördert. Durch die verbesserte Streckenführung in Brunnfeld ist das Streckennetz inzwischen auf rund 28 Kilometer gewachsen. Eine besser Vernetzung und eine noch engere Zusammenarbeit wird in diesem Jahr mit den anderen Buslinien, an denen die Stadt beteiligt ist, angestrebt. Bludenz ist Partner beim Klostertalbus, beim Blumenegger (Walgau) und beim Brandnertaler.

**Stadtbus Bludenz:**

**1.064.609 Fahrgäste im Betriebsjahr 2009**  
**durchschnittlich 2.917 Fahrgäste pro Tag**  
**72 Fahrten pro Einwohner**  
**365 Betriebstage pro Jahr**  
**Streckennetz 28 km**  
**83 Haltestellen**  
**33 Sitzplätze und 59 Stehplätze pro Bus**



*Vizebürgermeister Peter Ritter versucht sich als Stadtbus-Chauffeur.*

# Konzerte, Angewandte Kunst und Design

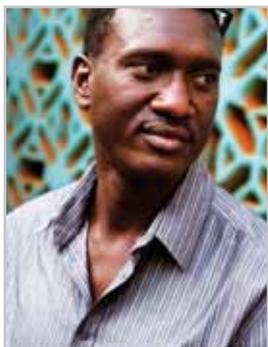
Love Songs bei Fremder Nähe, Alte Musik und UNIKAT B



Erika Stucky



Music for a while - Alte Musik in Bludenz: Quadriga Consort.



Bassekou Kouyaté

## Bubbles & Bangs am 9. April Erika Stucky, Jon Sass, Lucas Niggli

Nach den „selbstmörderischen Yodels“ stellt Erika Stucky mit ihrem neuen Programm „Bubbles & Bangs“ ein musikalisches Tagebuch der letzten Jahre zusammen. „Es sind Titel, die ich während meiner Tourneen gehört habe – auf Flughäfen, in Taxis, in Hotelbars: Stones, Beatles, Eminem und Frank Sinatra.“ Hinzu kommen auch wieder eigene Geschichten vom Planeten Stucky: absurd, witzig, berührend.

## Fremde Nähe - Estland: Die Johansons am 14. März

„Diese Musik scheint Himmelpforten zu öffnen. Sie klingt wie Sommerwolken vor blauem Himmel... Und ist doch gar nicht kitschig.“ beschrieb die Presse einmal die Musik der Johansons. Die Sängerin Kärt Johanson, welche immer wieder als estnische Björk gelobt wird, kommt mit ihren drei Brüdern, allesamt wunderbare Folk-Stimmen und feinsinnige Songschreiber das erste Mal nach Österreich.

## Fremde Nähe - Brasilien: „meus amores“ mit Célia Mara am 16. April

Die Künstlerin Célia Mara braut gemeinsam mit ihren kongenialen Partnern Benjamim Taubkin und Lui Coimbra einen prickelnden Liebestrank aus Bossa Nova und brasilianischer Folklore und mixt Balladen, Latin Jazz und Tango, Boleros und Rumbas zu einem exotischen Cocktail.

## Fremde Nähe - Sonderkonzert open air Mali Blues, Bassekou Kouyaté & Ngoni Ba

Der amerikanische Bluesgitarrist Taj Mahal beschreibt Bassekou Kouyaté als „ein Genie und den lebenden Beweis dafür, dass der Blues aus der Region von Segou in Mali kommt“. 2007 kürte die BBC ihn zum „Best African Artist of the Year“ und sein Debütalbum „Segu Blue“ zum „Best World Music Album of the Year“. Jetzt touren sie auch endlich durch Österreich und kommen am 21. Mai nach Bludenz!

## Fremde Nähe - Iran: „Wenn in deines Herzens Tiefen...“

Mit Salar Aghili, Gesang, Harir Shariatza-deh, Daf und Behzad Ravaghi an der Tar werden am 28. Mai drei große Meister der



UNIKAT B: Holzobjekte von Friedemann Bühler.



Célia Mara

klassischen persischen Kunstmusik mit Liebeslyrik von Omar Khayyam, Dschalal du-Din Rumi und Hafis, den großen persischen Dichtern des 11. bis 14. Jahrhunderts und Improvisationen von Salar Aghili zu hören sein.

**Music for a while – Alte Musik in Bludenz, Ships Ahoy! Das Quadriga Consort auf hoher See... am 13. Mai**

Für das Programm Ships Ahoy! hat sich das Quadriga Consort - eines der beeindruckendsten jungen Ensembles für Alte Musik in Österreich - auf die Suche nach alter britischer „Meeres-Musik“ gemacht. Das Quadriga Consort hat neben alten Seefahrer- und Arbeitsliedern auch eine Unzahl von Liedern und Geschichten über Meerjungfrauen im musikalischen Gepäck.

**Familienkonzert am 18. April - Francis Poulenc: Babar, der kleine Elefant mit Schauspieler Cornelius Obonya und dem Pianisten Christopher Hinterhuber**

Seit über 70 Jahren bereits bewegt der Elefantenkönig Babar, dessen äußeres Markenzeichen die grüne Jacke und die rote Fliege ist, die Gemüter drei- bis achtjähriger Kinder. Babar und seine Geschichten aus dem magisch-friedvollen Dschungelstädtchen Celestville, in dem Familien, Freundschaft und Gerechtigkeit statt Geldgier und Egoismus das Leben bestimmen, gehören seitdem zu den Klassikern der Kinderliteratur. Der französische Komponist Francis Poulenc hat die Musik zu Babar komponiert.

**UNIKAT B - Angewandte Kunst & Design in Bludenz**

UNIKAT B ist eine internationale Verkaufsausstellung von zeitgenössischer Angewandter Kunst und Design, die vom 19. bis 21. März stattfindet. Kunstschaaffende aus Österreich, Deutschland, der Schweiz und Slowenien präsentieren im ansprechenden Ambiente des Schlosses Gayenhofen ihre Werke. Das breite Spektrum der gezeigten Arbeiten umfasst Glaskunst, Keramik, Porzellan, Textil- und Strickdesign, Handwebe, Quilts, Seidentaschen, Schmuck, Silbergerät, Leuchten sowie Möbel.

UNIKAT B präsentiert 32 Aussteller. Die wahre Größe der Veranstaltung liegt in der hervorragenden Qualität der ausgesuchten Teilnehmer. Die Veranstaltung zeigt einen ausgewogenen Querschnitt der heute denkbaren Gestaltungsmöglichkeiten in der Angewandten Kunst.



Schmuck von Stefanie Kölbl.

**UNIKAT B**  
**Angewandte Kunst & Design**  
**19. bis 21. März 2010**  
**Schloss Gayenhofen, Bludenz**

Freitag: 19. März, 19 Uhr  
 Vernissage

Samstag: 20. März, 10 Uhr bis 18 Uhr

Sonntag: 21. März, 10 Uhr bis 17 Uhr

UNIKAT B

# Gratis Mobilitätstraining für BludenzerInnen ab 77

Tag der offenen Tür im neuen Senioren-Fitnesscenter im Laurentiuspark



Bürgermeister Mandi Katzenmayer, SeneCura Geschäftsführer Dr. Remo Schneider und Heimleiter Roland Staffler.



Kompetente Beratungsteams und seniorenrechtliche Sportgeräte.



Bürgermeister Mandi Katzenmayer macht's vor.

„SeneCura ist ein starker Partner und wir freuen uns über dieses einzigartige Fitnessprojekt. Unsere SeniorInnen sollen sich in Bludenz wohlfühlen, das ist eines unserer höchsten Ziele“, so Bürgermeister Mandi Katzenmayer.

**Auch im hohen Alter fit und beweglich sein – so lautet der Grundgedanke des Fitnessprojektes „Gratisturnen 77+“, das im SeneCura Laurentius-Park Bludenz ins Leben gerufen wurde.**

Nicht nur die BewohnerInnen des Hauses, sondern auch die Bludenzer und Bludenzerinnen ab 77 Jahren dürfen sich über ein hochmodernes Senioren-Fitnesscenter freuen. Am „Tag der offenen Tür“ besuchten zahlreiche Gäste die neuen sportlichen Räumlichkeiten und inspizierten die seniorenrechtlichen Trainingsgeräte. Das kompetente SeneCura-Team beantwortete gerne Fragen rund um das einzigartige und kostenlose Mobilitätsprogramm.

„Mit dem Projekt ‚Gratisturnen 77+‘ möchten wir uns bei der Stadt Bludenz für die lange und gute Zusammenarbeit und auch bei der Bevölkerung für ihr Vertrauen und die gelungene Integration unseres Sozialzentrums ins gesellschaftliche Leben herzlich bedanken. Das neue Senioren-Fitnesscenter soll Mut machen, sich auch im Alter beweglich und fit zu halten. Deshalb sind alle BludenzerInnen ab 77 dazu aufgefordert, sich die Arbeit mit den Geräten und unserem Trainer einmal anzusehen und mitzumachen. Hier wird niemand überfordert, alles ist ganz genau auf die Bedürfnisse der älteren Ge-

neration abgestimmt – und Spaß macht es auch noch“, erklärt Roland Staffler, Leiter des SeneCura Laurentius-Parks Bludenz.

Für jeden werden individuelle Bewegungsprogramme zusammengestellt. Alle Geräte des besonderen Fitnesscenters wurden auf die Fähigkeiten und Bedürfnisse älterer Menschen zugeschnitten. So haben etwa die altersgerechten Heimfahrräder tiefere Einstiege, breitere Sättel und höhere Sitze. Speziell ausgebildete Senioren-FitnesstrainerInnen gehen auf jede „SportlerIn“ ein und entwickeln gemeinsam je nach Fähigkeiten und Wünschen maßgeschneiderte Trainingsprogramme.

## Was ist mitzubringen?

- Ärztliche Bescheinigung, dass an Fitnessgeräten trainiert werden darf
- Handtuch für Training
- Sportliche Kleidung
- Schuhe für Training

## Öffnungszeiten

- Bis Ende März: Freitag von 13 bis 16 Uhr;
- ab April weitere Öffnungszeiten (werden noch bekanntgegeben)

## Terminvergabe

- SeneCura Sozialzentrum – Linda Jank, Tel. 05552-63064

# „Tag der offenen Tür“ in der Musikschule Bludenz

Tangokonzert des Städtischen Orchesters im Stadtsaal Bludenz



Beim „Tag der offenen Tür“ präsentiert die Musikschule ihr breites Angebot.

Weitere Informationen unter:  
[www.bludenz.at/musikschule](http://www.bludenz.at/musikschule)

In ihrem Jubiläumsjahr möchte die Städtische Musikschule – bekanntlich feiert sie ja heuer ihr 90 Jahr-Jubiläum – mit einigen schon traditionellen, aber auch neuen und besonderen Veranstaltungen den runden Geburtstag begehen.

Mit dem inzwischen schon zur Tradition gewordenen „Tag der offenen Tür“, der heuer am Samstag, 17. April 2010, zwischen 14 und 17 Uhr in der Musikschule stattfinden wird, öffnet die Musikschule wiederum ihre Pforten und präsentiert der interessierten Bevölkerung ihre Angebote. Auch das „Tonkraftwerk“ der Stadtmusik wird dabei vertreten sein und die Stadtmusik wird auch wie in den Vorjahren für das leibliche Wohl sorgen.

Das Städtische Orchester Bludenz, das der Musikschule angegliedert ist, wird am Samstag, dem 24. April 2010 um 20.00 Uhr im Bludener Stadtsaal mit einem ganz besonderen Projekt aufwarten: mit einem Tangokonzert. Für dieses aufwändige Projekt konnte ein professionelles Tanzpaar aus Spanien gewonnen werden, das ungefähr die Hälfte des Programms tanzen wird. Am Wochenende 1. und 2. Mai 2010 gibt es dann noch für Interessierte einen Tangoworkshop in der Musikschule.

## Wichtige Termine:

**Freitag, 12. März, 20 Uhr,  
Saal im Schulpark**

Vortrag von Dir. Thomas Greiner zur Geschichte der Musikschule (in Zusammenarbeit mit dem Geschichtsverein Region Bludenz)

**Samstag, 17. April, 14 bis 17 Uhr,  
Musikschule, St. Peter-Straße 1**

„Tag der offenen Tür“ – ein Haus voller Musik

**Samstag, 24. April, 20 Uhr,  
Stadtsaal**

Tangokonzert mit dem Städtischen Orchester, Leitung: Nikolaus Pfefferkorn

**Samstag und Sonntag, 1. und 2. Mai  
Saal im Schulpark**

Tangoworkshop



Das Tangokonzert mit dem Städtischen Orchester findet am 24. April statt.

# Stadt Bludenz fördert den Umstieg auf E-Fahrrad

Die ersten zwanzig Interessenten bekommen den Zuschlag

Nähere Infos:  
Umweltbeauftragter  
der Stadt Bludenz:  
Walter Zingerle, Tel.  
05552-63621-871



Seit einem Jahr sind drei Elektrofahrräder beim Amt der Stadt Bludenz im Einsatz. Hier Sportler-Chef Peter Hickersperger bei der Erklärung.

**Die formlosen Ansuchen für die städtische Unterstützung können ab 1. April bei Walter Zingerle abgegeben werden. Zusätzlich zur städtischen Förderung gewährt das Sportfachgeschäft Sportler Alpin einen besonderen Rabatt auf E-Bikes.**

**Erstmalig wird im heurigen Frühjahr der Um- oder Aufstieg auf ein E-Fahrrad, auf ein elektrounterstütztes Fahrrad in Bludenz von der Stadt gefördert.**

Die Vorteile der mit Elektromotor unterstützten Fahrräder sind schnell erklärt. Wo es früher gerade beim „auf und ab“ in Bludenz oft zu schweißtreibenden Wegen mit dem Fahrrad kam, greift der Elektromotor unterstützend ein. Mühelos kann der Weg ins Obdorf, in die Halde oder nach Rungelin bewältigt werden.

„Wir wollen damit den Bludenznerinnen und Bludenzern einen Anreiz geben, ihren PKW stehen zu lassen und mit einem E-Bike den Weg in und durch die Stadt zu bewältigen“, hofft Bürgermeister Mandi Katzenmayer (er ist zugleich Umweltreferent der Stadt Bludenz) auf ein möglichst großes Echo für diese Förderungsaktion.

„Wir wollen dadurch viele vom Umstieg auf dieses Fahrrad überzeugen und so die Verkehrssituation verbessern und unsere Umwelt etwas schonen“, so Katzenmayer. Seit einem Jahr sind drei Elektrofahrräder beim Amt der Stadt Bludenz im Einsatz. Sie haben sich bisher bestens bewährt. Die Vorarlberger sind ja bekannt fahrradbegeistert. Laut Verkehrsclub Österreich legt der Vorarlberger im Schnitt doppelt soviel Kilome-

ter mit dem Rad zurück wie dies im Bundesdurchschnitt der Fall ist. Jeder Vorarlberger bewältigt statistisch 498 Kilometer mit dem Fahrrad. Gleichzeitig sind zwei Drittel aller PKW-Fahrten kürzer als 10 Kilometer. 43 Prozent sind sogar noch kürzer als 5 Kilometer. Das sind also Strecken, die gut mit dem elektrisch unterstützten Fahrrad zurückgelegt werden könnten.

Die Förderaktion der Stadt Bludenz gilt für jeden in Bludenz wohnhaften und volljährigen Bürger. Bis zu 10 Prozent des Kaufpreises, maximal 150 Euro, wird bei der Anschaffung eines E-Bikes von der Stadt Bludenz übernommen. Die Fahrräder müssen in einem der Bludenzner Fachgeschäfte erworben werden. 20 Radankäufe werden von der Stadt in einer ersten Aktion unterstützt. „Sollten wir auf entsprechendes Interesse stoßen, wird die Aktion ausgebaut und auch in den kommenden Jahren wieder stattfinden“, kündigt Bürgermeister Mandi Katzenmayer an.

Vergeben wird die Förderung der Stadt an die ersten 20 Interessenten. Für diese Förderung kann man sich beim Umweltbeauftragten der Stadt, Walter Zingerle, Tel. 05552-63621-871, walter.zingerle@bludenz.at, Fax: 05553-63621-1871, ab 1. April anmelden.

# Arbeitsgruppe Demenz besucht Fachtagung

Stuttgart war Schauplatz der Informationsveranstaltung „Stimmig“



Interessante Talkrunde: Peter J. Whitehouse, Peter Wißmann, Christian Zimmermann, Michaela Kaplaneck, James McKillop.

**Demenz im Alltag und die Früherkennung der Demenzerkrankung waren die Schwerpunkte einer Fachtagung in Stuttgart. Mitglieder der Bludener Demenzgruppe haben daran teilgenommen.**

Bludenz ist seit dem vergangenen Jahr eine der Vorarlberger Modellgemeinden im Rahmen der Aktion Demenz. Im Mittelpunkt dieser Aktion steht die Vision, dass in Vorarlberg Menschen mit Demenz am öffentlichen und sozialen Leben weiter teilhaben können und sollen.

„Es geht um die Integration von Menschen mit dementiell bedingten Veränderungen und um die Unterstützung von deren Angehörigen. Eine zentrale Aufgabe ist die Verbesserung der Lebensbedingungen für Menschen mit Demenz“, erklärt Sozialplaner Harald Bertsch das Ziel dieser Aktion. Bei der Tagung in Stuttgart waren nicht nur Mediziner und Fachleute aus dem Bereich der Soziologie als Referenten im Einsatz, sondern auch zahlreiche erkrankte Menschen ergriffen selbst das Wort. Neu sind vor allem die Erkenntnisse über die Demenz in der Frühphase – also in einer Phase, in der die Menschen sehr wohl noch fähig und willens sind, ihre eigenen Ansprüche und Bedürfnisse zu formulieren. Eben-

so stehen in der bisherigen öffentlichen Wahrnehmung die Defizite der Betroffenen im Vordergrund.

So berichtete etwa James McKillop aus Schottland von seiner Demenzerkrankung. Bei ihm wurde im Alter von 59 Jahren eine vaskuläre Demenz diagnostiziert. Laut eigenen Angaben lagen bei ihm zu diesem Zeitpunkt bereits Jahre der Unsicherheit und des Leidens hinter ihm, in denen die Beziehung in der Familie durch seine Veränderung auf eine harte Probe gestellt wurde. Er sprach von den Gefahren angesichts einer Demenzdiagnose in Verzweiflung und Depression zu versinken. Seine wichtigste Botschaft war der Wunsch, dass er von allen, die mit ihm in Kontakt treten „als normale Person“ behandelt wird.

Ähnlich berichtete auch Richard Taylor aus den USA. Bei ihm wurde die Diagnose Demenz, vermutlich vom Typ Alzheimer, mit 58 Jahren gestellt. Er berichtete von seinen Behinderungen, die vor allem seine kognitiven Funktionen betreffen. Sie würden nachlassen, sie würden aber nicht gänzlich absterben und verschwinden. Immer schwieriger falle ihm aber die Kontrolle dieser Funktionen.



Betroffene berichteten über die Erfahrungen mit der Erkrankung Demenz: James McKillop, Peter J. Whitehouse

**Informationen zur Aktion Demenz erhalten Sie im Amt der Stadt Bludenz, Abteilung Sozialplanung und -verwaltung oder im Internet unter [www.aktiondemenz.at](http://www.aktiondemenz.at), Tel. 05552-63621-245**

# Marktgeschehen im Frühling in Bludenz

Flohmarkt im Stadtsaal und großer Frühjahrsmarkt

Marktzeiten  
Frühjahrsmarkt:

Samstag, 8. Mai  
8 bis 18 Uhr

Sonntag, 9. Mai  
11 bis 17 Uhr



*Ein großes Warensortiment bieten die Marktfahrer aus Österreich, Deutschland und Italien.*



*Auch italienische Süßigkeiten gibt es auf dem Markt.*

**Mit dem großen Frühjahrsmarkt am Samstag und Sonntag, 8. und 9. Mai, steht ein Höhepunkt im Bludener Marktgeschehen an. In der Innenstadt treffen sich Marktfahrer aus Österreich, Deutschland und Italien. Sie bieten dort ihr breites Warensortiment an.**

Textilien, Heilsalben, Schmuck, Putzmittel, kulinarische Köstlichkeiten und vieles mehr werden verkauft.

Auch das Autohaus Leidinger ist traditionell wieder am Markt vertreten. Mit der sicheren Renault-Fahrzeugpalette werden rund um den Nepomukbrunnen die neuesten Autotrends ausgestellt. Auch der neue Dacia Duster als erstes Allradmodell der Marke Dacia wird zu sehen sein. Der Duster 4WD für Jedermann ist ein höher gelegter Fünftürer mit allen Attributen eines Geländefahrzeugs.

Heuer auch mit dabei ist unsere Partnerstadt Plettenberg. Mit Sauerländer Spezialitäten wie der „Dicken Sauerländer“ bringen die Freunde aus Deutschland die deutsche Küche ein Stück näher.

Für Flohmarktfreunde steht am Samstag und Sonntag, 10. und 11. April, wieder der

große Hallenflohmarkt im Bludener Stadtsaal auf dem Programm. Sie können dort in Ruhe stöbern. Bei freiem Eintritt gibt es an 50 Ständen Raritäten, Spielsachen, Bücher, Geschirr, Kleidung und vieles mehr zu kaufen. Geöffnet ist der Flohmarkt am Samstag von 9 bis 17 und am Sonntag von 9 bis 16 Uhr. Der Mobile Hilfsdienst und der Tierschutzverein sind als soziale Organisationen auf dem Flohmarkt vertreten.



*Flohmarktfreunde kommen beim Hallenflohmarkt auf ihre Rechnung.*

# Bludener Volksschulen sind immer aktiv

Glaubensunterricht, Schulskitage und Lesezeit



Elemente des christlichen, christlich-orthodoxen und islamischen Glaubens waren Thema für die Schüler der Volksschule Bludenz-Mitte in der ATIB Moschee.

## Aktiven Unterricht gestalten die Lehrer mit ihren Schülerinnen und Schülern in den Bludener Volksschulen.

An der Volksschule Bludenz-Mitte werden Kinder mit katholischem, islamischem und orthodoxem Glaubensbekenntnis unterrichtet. Ganz im Sinne des friedlichen Miteinanders fand eine interreligiöse Feier zum Thema Nächstenliebe in der ATIB-Moschee in Bludenz statt. Die Kinder der 3. und 4. Klassen der Volksschule Bludenz-Mitte gestalteten zusammen eine besinnliche Stunde mit Elementen des christlichen, christlich-orthodoxen und islamischen Glaubens. Die Vertreter der drei Glaubensrichtungen, Dekan Peter Haas, Dekan Mijic Mile und Imam Selcuk Kilicbay führten mit den Religionslehrerinnen Züleyha Kutlucan-Aktürk, Elisabeth Schaffenrath und Renate Halbeisen durch diesen harmonischen Gottesdienst, der Einblicke in die jeweiligen Glaubensgemeinschaften gewährte.

Passend zum Jahresthema „Gesundheit“ erlebten die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Bings Schulskitage. Alle 28 Kinder haben mit ihren Lehrerinnen und Lehrern und Begleitpersonen daran teilgenommen. Durch das Austauschen der Ausrüstung, das Ausleihen passender Sachen untereinander stand dem Skispaß am

Sonnenkopf nichts im Wege. Vorab wurden in der Schule die Pistenregeln durchgenommen, dann an drei Tagen mit Hilfe von Eltern, Begleitpersonen und Lehrer fleißig geübt, sodass am dritten Tag – auch die Anfängerinnen und Anfänger – bis ins Tal abfahren konnten. „Dank gilt dem Elternverein, der Stadt Bludenz und den Sonnenkopfbahnen, die diese Skitage unterstützt haben, ein tolles Erlebnis für Kinder, Lehrer und Eltern“, so Direktorin Renate Strüver.

Lesen lernen ist für manche Schülerinnen und Schüler ein schwieriger Prozess. Das Projekt „Lesezeit“ unterstützt die pädagogische Arbeit der Lehrerin oder des Lehrers. Einmal pro Woche sollen freiwillige Senioren für zwei Stunden als Lesepaten auftreten. Jeweils ein oder auch zwei Kinder werden von der Lehrperson im Abstand von 10-20 Minuten zur so genannten „Leseoma“ bzw. zum „Leseopa“ in geschickt. Die Schüler erhalten in dieser Zeit Gelegenheit, von der Klassenlehrperson vorgegebene Texte aus Büchern u.ä. vorzulesen, werden jedoch nicht bewertet. Gesucht werden noch interessierte Omis und Opas, die das Projekt unterstützen. Wenn Sie Interesse an dieser Idee haben, melden Sie sich bis 18. März bei Dir. Judith Sauerwein an der Volksschule Bludenz-Obdorf (05552/63621-915).



Skispaß der Volksschule Bings am Sonnenkopf.



„Lesezeit“ - ein generationenübergreifendes Projekt an der Volksschule Bludenz-Obdorf.

# Bildung und Integration als Schwerpunkt

Früher Spracherwerb für Kinder und Frauencafe



*Bürgermeister Mandi Katzenmayer überreicht Fatma Dursun das Kurszertifikat.*



*In Arbeitsgruppen wurde das Thema Bildung und Integration behandelt.*

**Die Stadt Bludenz startete zu Jahresbeginn 2010 den Themenschwerpunkt „Bildung und Integration“.**

Im Zuge der Integrationsarbeit hat die Abteilung für Jugend und Integration in den vergangenen zwei Jahren seine interessante Arbeit aufgenommen und das Angebot kontinuierlich ausgebaut.

Neben zahlreichen Angeboten werden seit 2009 zwei Sprachkompetenzkurse, die speziell für die Bludener Bedingungen konzipiert wurden, angeboten. „Die große Nachfrage und die Freude mit der Bludener Frauen mit Migrationshintergrund dieses Angebot nützen, zeigt uns, dass die städtischen Bemühungen auf dem richtigen Weg sind und veranlasst uns, dieses Angebot 2010 weiterzuführen,“ so der Integrationsbeauftragte der Stadt Bludenz DSA Oliver Mössinger.

Nun steht ein weiterer wichtiger Bereich im Zuge der städtischen Integrationsarbeit an. Das Jahr 2010 soll unter dem Schwerpunkt „Bildung und Integration“ stehen. Aus diesem Grund ging eine Auftaktveranstaltung, zu der alle Bildungsexperten und Expertinnen der Bludener Kindergärten und Schulen eingeladen waren, über die Bühne. Dabei wurde neben einem sehr Vortrag von Dr. İlhami Atabay über „Erziehungsvor-

stellungen türkeistämmiger Eltern und ihre Erwartungen an und von Institutionen“ und über die „Familienstruktur türkeistämmiger Familien“, auch auf die weitere Vorgehensweise „Bildung und Integration“ eingegangen.

Ab 20. März bietet die Stadt Bludenz die Bildungsveranstaltung – „Sprich mit mir und hör mir zu! – ¡Habla conmigo y escúchame! – Benimle konuş ve beni dinle! – Pričaj sa mnom i slušaj me! Elternbildung für den frühen Spracherwerb im Kontext von Mehrsprachigkeit“ – an. Die Workshops für Eltern für die Förderung des frühen Spracherwerbs von Kindern wurden von der VHS Götzis, in Zusammenarbeit mit „okay. zusammen leben“ ausgearbeitet. Die teilnehmenden Eltern mit Migrationshintergrund lernen bei den Workshops, wie sie die zwei- bzw. mehrsprachige Sprachentwicklung ihrer Kinder bestmöglich unterstützen.

Erfreulich ist, dass einige Bludener Frauen rund um Belgin Dogan und Gabriela Hutter ein „Frauencafe“ ins Leben gerufen haben. Die Initiative „Frauen in Bludenz-Bludenz'li Kadınlar“ ist aus dem Wunsch heraus entstanden, einen von Interesse und Wertschätzung geprägten Dialog zwischen türkischen und österreichischen Frauen zu fördern.

**Für Fragen und Anregungen zum Integration in Bludenz: DSA Oliver Mössinger, Amt der Stadt Bludenz - Jugend und Integration, DSA O. Mössinger, Telefon 05552/63621-247, E-Mail [oliver.moesinger@bludenz.at](mailto:oliver.moesinger@bludenz.at), [www.bludenz.at/integration](http://www.bludenz.at/integration)**

# Online-Lehrstellenbörse bietet Jobangebote

Arbeitsuchende Jugendliche können nun online einen Job suchen



Wichnerstraße 2  
6700 Bludenz  
Tel. 05552-33033

Email:  
aha.bludenz@aha.or.at

*Die Lehrstellenbörse im „aha“ ist ein neuer Service für Lehrstellensuchende und Betriebe, die Lehrlinge suchen.*

**Auch 2010 bleibt die Arbeitsmarktsituation für junge Leute schwierig. Aus diesem Grund bemüht sich das Amt der Stadt Bludenz, auch in diesem Jahr wieder einen unterstützenden Beitrag für Arbeit suchende Jugendliche zu leisten.**

Einerseits steht das städtische Jugendreferat als Schnittstelle zwischen Schule und AMS mit dem Service des „Gemeindebeauftragten für Arbeit suchende Jugendliche“ zur Verfügung und andererseits werden die Kräfte der unterschiedlichen Institutionen koordiniert.

In den vergangenen Jahren konnte im Zuge einer von der Stadt Bludenz und in Zusammenarbeit mit den Partnerinstitutionen durchgeführten Telefonbefragung eine aktuelle Lehrstellenliste erstellt werden. Die Bludener Betriebe konnten dabei ihr Lehrstellenangebot gezielt an Suchende weitergeben. Zahlreichen jungen Berufseinsteigern wurde durch diesen Service der Zugang zu ihrem zukünftigen Lehrbetrieb erleichtert.

Dies soll auch heuer wieder so sein. Aus diesem Grund läuft derzeit wieder die bewährte, von der Stadt Bludenz organisierte Telefonbefragung.

Ändern wird sich nur, dass die Lehrstellenliste nun unter <http://lehrstelle.aha.or.at> veröffentlicht wird. Der Vorteil liegt darin, dass die Lehrstellenliste kontinuierlich aktualisiert wird, und somit immer auf dem neuesten Stand ist. Zudem kann neben der „reinen“ Lehrstellenliste auch über wichtige Themen rund um das Thema Arbeit und Arbeitssuche informiert werden. Ebenso besteht nun auch ein neuer Service für Betriebe. Das „aha“ hat eine neue Online-Lehrstellenbörse eingerichtet. Unter <http://lehrstelle.aha.or.at> können Interessierte nach Lehrstellen in Vorarlberg suchen, Betriebe können freie Ausbildungsplätze eintragen.

Das „aha“ hat auf die große Nachfrage von Seiten der Jugendlichen reagiert, und eine neue Lehrstellenbörse eingerichtet. Ab sofort können Vorarlberger Lehrbetriebe, die eine Lehrstelle zu vergeben haben, ihre Daten auf einfachem Weg selbst in die Lehrstellenbörse vom „aha“ eintragen. Auch ein Anruf im „aha“ oder ein Mail genügen. Die freie Stelle ist noch am selben Tag online. Unter <http://lehrstelle.aha.or.at> sind die aktuellen Angebote für AnbieterInnen und Suchende einsehbar. Der Eintrag und das Abrufen der Daten ist kostenlos.

**Mehr zum Thema „Lehre“ gibt es auch auf der Online-Börse des aha. Für rechtliche Fragen gibt es monatliche Infostunden im aha.**

[www.aha.or.at](http://www.aha.or.at)

# Freibad Erneuerung beginnt am 30. August

Die Energiekosten werden um rund 70.000 Euro pro Jahr reduziert

Weitere  
Informationen:

[www.valblu.at](http://www.valblu.at)



*Die Freibadesaison startet heuer schon eine Woche früher, am 24. April.*



*Das VAL BLU Hallenbad und das Saunaland werden Anfang Oktober wieder in Betrieb gehen.*

**Die Weichen für die Erneuerung des fast 60 Jahre alten Bludener Freibades sind gestellt. Zusammen mit der Sanierung des Freibades erfolgt auch eine Adaptierung des 12 Jahre alten Alpen-Erlebnisbades VAL BLU. Der Stadtrat hatte bereits im Herbst einen Planungsauftrag für die gebäuderelevanten Anpassungen an den VAL BLU Architekten DI Richard Nikolussi freigegeben.**

Das Freibad wird durch die Alpen-Erlebnisbad VAL BLU GmbH geführt und trägt mit seiner sozialtariflichen Struktur wesentlich zu den Verlusten der Gesellschaft bei. Während das Bludener Freibad nur lokale Bedeutung hat, genießt das Alpen-Erlebnisbad VAL BLU im ganzen Land und darüber hinaus einen erstklassigen Ruf. Über drei Viertel der Besucher kommen von außerhalb.

„Mit der notwendigen Freibad-Sanierung wollen wir die Chance nützen, die Alleinstellung des VAL BLU als Ganzjahres-Freizeitanlage in der Region weiter zu stärken“, sagt VAL BLU-Geschäftsführer Klaus Allgäuer. Möglich werden soll dies vor allem durch eine Anbindung des neuen 50-m-Sportbeckens im Außenbereich an die Indoor-Anlage. VAL BLU-Besucher werden

künftighin bei jeder Witterung von April bis Oktober über eine Verbindungsschleuse das Außenbecken mitbenützen können.

Zusammen mit der Gesamtanierung des Freibades wird ein hochmodernes zukunftsorientiertes Öko-Energiekonzept realisiert. Durch die optimale Nutzung von Erdwärme und Sonnenenergie können die Energiekosten um rund 70.000 Euro pro Jahr reduziert werden. Auf Grund des für den Früh-Herbst geplanten Baubeginns startet die Freibadesaison heuer eine Woche früher als gewöhnlich. Ideal für alle, die im Frühjahr an die Sonne drängen. Das Freibadesaison-Ende ist für den 29. August geplant. Am 30. August sollen die Bauarbeiten an der Indoor-Anlage starten. Geht alles nach Plan, sollen das Hallenbad und das Saunaland Anfang Oktober wieder in Betrieb gehen.

Mit 76 % durchschnittliche Zimmerauslastung zählt das VAL BLU Resort Hotel zu den bestausgelasteten Hotels in Vorarlberg. Mit 23.500 Übernachtungen pro Jahr generiert das VAL BLU 50 % der gesamten gewerblichen Übernachtungen von Bludenz. Auf Grund der großen Nachfrage ist geplant, das Bettenangebot im Bereich der Cageballhalle um weitere 30 Betten zu erweitern.

# Die Eisenbahnermusik kennt keine Grenzen

15 Frauen und 39 Männer musizieren bei der Eisenbahnermusik



*Zahlreiche Auslandsaufenthalte gehören zum Vereinsleben der Eisenbahnermusik Bludenz.*

**Die Eisenbahnermusik ist ein Verein mit alter Tradition. Bereits im Jahre 1939 erfolgte die Gründung durch Franz Studer, Josef Studer und Hermann Griesser-Brugger.**

Als erster Kapellmeister wirkte Alois Weber aus Altenstadt bei der Eisenbahnermusik Bludenz. Als Probelokal diente damals der Aufenthaltsraum der Bahnmeisterei Bludenz.

Nachdem zahlreiche Mitglieder zum Kriegsdienst einberufen worden waren, musste Anfang 1943 die Vereinstätigkeit eingestellt werden. Das Vereinsinventar wurde dem Bahnhof Bludenz zur Aufbewahrung übergeben. Nach dem Zweiten Weltkrieg galt es zunächst, die im Dachboden des Bahnhofes Bludenz versteckten Instrumente vor dem Zugriff der Besatzung zu schützen, nachdem aller Besitz der Österreichischen Bundesbahnen damals ja als deutsches Eigentum betrachtet wurde.

Am 10. April 1947 erfolgte mit der ersten Probe die Wiederaufnahme des Vereinslebens. Besondere Verdienste bei diesem Wiederaufbau des Vereines hat sich Alois Giancesini erworben, der dann auch lange Jahre der Eisenbahnermusik als Obmann vorstand.

Seit 2003 ist Ernst Lerch Obmann der Eisenbahnermusik Bludenz. Zahlreiche Konzertreisen nach Deutschland, Italien und in Österreich sind Höhepunkte im Vereinsleben der Eisenbahnermusik. Ebenso ein fixer Bestandteil ist das alljährliche Weihnachtsblasen im Landeskrankenhaus Bludenz.

Die Eisenbahnermusik ist inzwischen zu einem überregionalen Blasorchester geworden. Die Musikanten kommen aus dem Klostertal, Montafon, Walgau und Großwalsertal zum Musizieren bei der Eisenbahnermusik Bludenz.

Beim Jahreskonzert 2010 im Bludener Stadtsaal mit Marschmusik aus allen Himmelsrichtungen konnten Obmann Ernst Lerch und Kapellmeister Christian Prax zahlreiche Besucher und Freunde der Eisenbahnermusik begrüßen.

**Eisenbahnermusik  
Bludenz,  
Obmann Ernst Lerch,  
6700 Bludenz,  
Kasernplatz 3,  
Tel. 05552-65816  
E-mail: ernst.lerch@  
vida.at**



*Das Jahreskonzert ist ein fixer Programmpunkt im Vereinsleben der Eisenbahnermusik.*

# Kinderheilkunde: Zwei neue Fachärzte kommen

Neue österreichweite Modellprojekte werden in Bludenz getestet



*Peter Ritter  
(ÖVP)  
Vizebürgermeister  
und Stadtrat für  
Finanzen und  
Personenverkehr*



*So wird das Krankenhaus Bludenz nach dem Umbau und der Erweiterung aussehen.*

## Geschätzte Bludnerinnen und Bludner!

**Mit dem Spatenstich für die Erweiterung und die Generalsanierung des Krankenhauses Bludenz wurde das wichtigste Infrastrukturprojekt im Bereich der medizinischen Versorgung der Bludner Bevölkerung der letzten Jahrzehnte vor wenigen Tagen gestartet.**

Mit dem Bau alleine ist es aber nicht getan. Parallel dazu wurden von der Stadt Bludenz Verhandlungen mit dem Land und der Krankenanstalten-Betriebsgesellschaft über das medizinische Angebot geführt. Die Stadt Bludenz konnte dabei einen großen Verhandlungserfolg verbuchen. Die Pädiatrie (Kinderheilkunde) ist in Bludenz gesichert. Es werden zwei Kinderfachärzte am Krankenhaus Bludenz angestellt werden. Parallel dazu wird im Laufe dieses Jahres ein Konzept über die Zusammenarbeit zweier weiterer Kinderfachärzte mit dem Krankenhaus Bludenz erarbeitet. Damit können wir nun auch in Bludenz unseren Kindern eine Top-Betreuung gewährleisten. Selbstverständlich wird es auch in Zukunft so sein, dass kompliziertere Fälle an das nächst größere Krankenhaus – das ist das Krankenhaus in Feldkirch mit einer großen Kinderabteilung – überstellt werden. Das macht absolut Sinn, denn dort sind die für schwierigere Fälle notwendigen Gerä-

schaften und Fachexperten vorhanden.

Eine vollkommen neue Form der medizinischen Einrichtung wird nach dem Abschluss des Krankenhausumbaus im bisherigen Rettungsheim entstehen. Geplant ist eine dem Krankenhaus vorgelagerte, ambulante Station mit niedergelassenen Ärzten. Das ist ein einzigartiger, innovativer Modellversuch für Österreich. Dabei sollen vor allem medizinische Leistungen angeboten werden, die die Ambulanz des Krankenhauses an Stoßzeiten entlasten.

Sehr erfolgreich wird eines der Reformpoolprojekte derzeit in Bludenz umgesetzt. Das Entlassungsmanagement wird gemeinsam mit Krankenhaus, dem Krankenpflegeverein Bludenz und dem zuständigen Hausarzt organisiert. Der Krankenpflegeverein und der mobile Haushilfsdienst leisten hier großartige Arbeit. Die Stadt Bludenz wird dem Krankenpflegeverein auch weiterhin zur Seite stehen. Seit Jahren garantieren wir ja die Abgangsdeckung für den Krankenpflegeverein. Ich bin überzeugt, dass wir auch in Zukunft die Erkenntnisse, die wir durch das Bürgerbeteiligungsverfahren für das Gesundheitskonzept gewonnen haben, Schritt für Schritt umsetzen können.

Ihr Vizebürgermeister  
Peter Ritter

**Sprechstunden:  
Jeden Montag ab 16  
Uhr, um telefonische  
Anmeldungen unter  
Tel. 05552-63621-  
212 wird gebeten**

# Drei erfüllte Perioden gehen dem Ende zu

Zeit für eine Veränderung - Abschied aus der ersten Reihe



*Symbolisch wurde mit dem „goldenen“ Kanaldeckel der Kanalbau beendet.*

**Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer!**

**Der langsam zu Ende gehende Winter bringt nun auch zahlreiche Schäden an den Bludenzer Straßen zum Vorschein.**

Die Frostmonate und auch die heuer sehr intensive Schneeräumung haben dazu geführt. Diese Schäden werden nun laufend vom Städtischen Bauhof oder von damit beauftragten Firmen repariert. Wir bitten um Verständnis, dass wir diese Reparaturen erst dann ordentlich ausführen können, wenn es die Temperaturen zulassen. Ähnliches gilt auch für zahlreiche Wünsche und Anregungen seitens der Bevölkerung in Sachen Straßenmarkierung. Neben den vorgesehenen Straßenmarkierungsarbeiten wurden auch in diesem Bereich Anregungen durch das VN-Bürgerforum aufgenommen und werden noch im Frühling umgesetzt.

In den vergangenen 15 Jahren war ich an vorderster Front in der Bludenzer Stadtpolitik engagiert. Als Stadtrat habe ich versucht, immer wieder rasch und unbürokratisch auf die Anliegen unserer Bludenzerinnen und Bludenzer zu reagieren. Als Ressortverantwortlicher war ich auch sehr stolz, als wir vor wenigen Jahren die hundertprozentige Kanalschließung in Bludenz erreichen

konnten. Inzwischen bilden die Sanierungs- und Erneuerungsprojekte im Bereich Abwasser und Kanal die Arbeitsschwerpunkte für dieses große und wichtige Ressort. Zahlreiche Kommunalbauten wurden ebenfalls federführend in der mir zugeteilten Bauabteilung abgewickelt. Kindergarten- und Schulbauten stehen hier ebenso auf dem Programm wie die Sanierung mehrerer städtischer Gebäude oder etwa auch die Errichtung unserer Trinkwasserkraftwerke.

Die Arbeit in den vergangenen 15 Jahren war sehr intensiv. Aus persönlichen Gründen habe ich mich nun zu einem Rückzug in die zweite politische Reihe entschieden. Ich werde weiterhin der Sozialdemokratischen Fraktion im Bludenzer Stadtparlament angehören, wenn auch nicht mehr an vorderster Front. Natürlich bleibt meine ideologische Heimat weiterhin die Sozialdemokratie.

Ich möchte an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Amt der Stadt Bludenz, im Bauhof und im Wasserwerk der Stadt Bludenz für ihre wirklich gute und freundliche Art der Zusammenarbeit danken. Mein Dank gilt meinen Parteifreunden und Kollegen aber auch den Vertretern der politischen Mitbewerber. Die Arbeit war und wird hoffentlich auch weiterhin von einem konstruktiven Miteinander geprägt. Besonders danke ich für die gute Zusammenarbeit dem ehemaligen Bürgermeister Othmar Kraft und Bürgermeister Mandi Katzenmayer.

Für die Gemeindewahlen am 14. März, wünsche ich Arthur Tagwerker, dem Bürgermeisterkandidaten der SPÖ, und seinem Spitzenteam viel Erfolg.

Danken möchte ich - last, but not least - der Bludenzer Bevölkerung für ihr Vertrauen, ihr Entgegenkommen und Verständnis. Ich wünsche meiner Heimatstadt Bludenz für die Zukunft eine gedeihliche Weiterentwicklung.

Ihr scheidender Stadtrat  
für Hoch- und Tiefbau

Gunnar Witting



*Gunnar Witting  
(SPÖ)  
Stadtrat für  
Hoch- und Tiefbau*



*Eine der vielen  
Kanalbaustellen, die  
erledigt wurden.*

# Ein Bekenntnis zur Schulstadt Bludenz

Poly wird erweitert, Sanierung der Mittelschule wird abgeschlossen



Carina Gebhart  
(ÖVP)  
Stadträtin für  
Jugend, Familie und  
Schulen



Mit dem Bau des Kindergartens „Klosterbühel“ wird auch die Situation in der Volksschule St. Peter entschärft.

## Liebe Bludenerinnen und Bludener!

**Mit den Investitionen in unsere Schulen und Kindergarteneinrichtungen bekennt sich die Stadt Bludenz nachdrücklich zum Bildungs- und Versorgungsauftrag, den wir gegenüber unserer Bevölkerung haben.**

So erreichen Sie mich:  
Tel. 0664-5003517  
E-mail: carina.gebhart@aon.at

Sprechstunde:  
Mittwoch, ab 16 Uhr, telefonische Anmeldung unter 05552-63621-217

In den vergangenen zehn Jahren wurden rund 18 Millionen Euro in städtische Pflichtschulen investiert. Auch heuer wird wieder kräftig gebaut. Anfang April erfolgt der Spatenstich für die Erweiterung und die Sanierung des Polytechnischen Lehrgangs. Waren vor 20 Jahren noch 80 Schüler an dieser Schule, so sind es heute rund 150 junge Menschen, die dort auf das Berufsleben vorbereitet werden. Dementsprechend investiert nun die Stadt Bludenz, um diesen bestmögliche Bedingungen für einen modernen Unterricht zu geben.

Abgeschlossen wird im mit einer Bauetappe die Generalsanierung der Mittelschule Bludenz. In den vergangenen Jahren wurden in dieses Gebäude über drei Millionen Euro investiert.

Durch den Bau eines neuen Kindergartens, dem Kindergarten „Klosterbühel“, können wir die Rahmenbedingungen für den Unterricht in der VS St. Peter verbessern. Zwar

fehlt es dort nicht an Klassenräumen, dennoch hält diese im Kloster untergebrachte Schule nicht mehr mit den Anforderungen mit. Notwendige Nebenräume und Räume für individuelles Lernen sind Mangelware. Durch den Auszug des Kindergartens werden wir dieses Problem lösen. Parallel dazu konnte auch in sehr positiven Gesprächen mit dem Kloster St. Peter für künftige Bauvorhaben eine prinzipielle Übereinstimmung gefunden werden.

Seit fünf Jahren gibt es die Servicestelle des „aha“ in Bludenz. Die Akzeptanz dieser Jugendservicestelle und des dort gebotenen Angebotes ist sehr groß und hat überregionale Bedeutung. Im Rahmen des Bürgerbeteiligungsverfahrens „Innenstadt-leitbild“ hat sich inzwischen auch eine eigene Arbeitsgruppe gebildet, die sich mit der Innenstadt aus Sicht der Jugend beschäftigt. Nur bei der aktiven Beteiligung aller Interessentengruppen an der Entwicklung unserer Innenstadt, können wir gemeinsam erfolgreich sein. Wir alle sind schon auf die Ergebnisse dieses Bürgerbeteiligungsprozesses gespannt.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Jugend- und Schulstadträtin  
Carina Gebhart

# Mit großen Schritten in die Zukunft

## Geleistetes - Projekte - Ziele

### Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer!

Als zuständiger Stadtrat für Verkehr und Raumplanung blicke ich voller Stolz auf eine äußerst erfolgreiche Periode (2005-2010) zurück. Vorab ist es mir ein Anliegen, meinem Vorgänger, DI Günther Pircher, der bis ins Jahr 2006 das Ressort geleitet hat, meinen Dank für die erbrachten Leistungen auszusprechen - ebenso den Mitgliedern des Verkehrs- u. Stadtplanungsausschusses, die über die politischen Grenzen hinweg, im Sinne der gemeinsamen Verantwortung für unsere Stadt, sich äußerst aktiv und konstruktiv eingebracht haben.

Eine Vielzahl von Projekten wurde verwirklicht so z.B.:

### **Bludenz gehört zu den verkehrssichersten Gemeinden Vorarlbergs:**

Eine Studie des Kuratoriums für Verkehrssicherheit bescheinigte Bludenz ein hervorragendes Zeugnis.

### **Bebauungsplan Altstadt I:**

Der Bebauungsplan stellt die Rahmenbedingungen für das Kronenhaus dar.

### **Errichtung des ersten Kreisverkehrs in Bludenz:**

Durch die Errichtung des Kreisverkehrs bei der Kreuzung St.Peter-/Schmittenstrasse wurde die Verkehrssicherheit sowie die Verkehrsflüssigkeit wesentlich verbessert.

### **Neugestaltung Mokryparkplatz:**

In der Mokry wurde durch die Errichtung des Parkplatzes eine klare und geordnete Parkstruktur geschaffen.

### **Tempo 50 statt 60 km/h auf der Montafonerstraße:**

Um die Sicherheit der Kinder und Radfahrer zu erhöhen, wurde eine Geschwindigkeitsreduktion durchgesetzt.

### **Bahnübergang auf der Montafonerbahnstrecke wurde gesichert:**

Durch die Errichtung eines Absperrschrankens wurde die Wohnqualität der Bewohner im Wiesenrain und in der Austrasse wesentlich verbessert.

### **Einführung der VVV Karte um 1€:**

Die Karte ermöglicht allen Bludenzerinnen

und Bludenzern in ganz Vorarlberg mit Bus und Bahn um 1€ pro Tag zu reisen.

### **Verlegung L190:**

Ein Meilenstein in der Verkehrspolitik von Bludenz wurde durch den Beschluss zur Verlegung der L190 gesetzt.

### **Bebauungsplan Rungelin:**

Auf Anregung der Rungeliner Bevölkerung wurde ein Bebauungsplan für den Ortsteil erstellt, der den dörflichen Charakter weiterhin erhalten wird.

### **Entwicklungsleitbild für die Innenstadt:**

Durch langjähriges Fordern der SPÖ Stadträte wurde dieses, für die Zukunft von Bludenz äußerst wichtige Projekt, in Angriff genommen.

### **Paschg - Betriebsansiedelung als Motor für die Alpenstadt:**

Der Bedarf an Betriebsflächen ist eindeutig vorhanden, wie dies zum Beispiel die Region Vision Rheintal unter Beweis stellt (zw. 10 und 16 ha/Jahr). Ziel muss es deshalb sein, zusätzliche Betriebsflächen zu schaffen. Denn „Ohne Flächen keine Betriebe – ohne Betriebe keine Arbeitsplätze“! Im Bereich Paschg befinden sich große zusammenhängende Flächen, die für eine betriebliche Bebauung ausgezeichnet geeignet sind. Sei es logistisch durch die Nähe zur Autobahn oder aufgrund des genügenden Abstandes zu den bestehenden Wohngebäuden in Brunnenfeld und Unterbings. Konflikten mit Wohnnachbarn würde so von vornherein begegnet. Insgesamt wäre hier langfristig (bis in 15 Jahren) ein Betriebsgebiet von ca. 30 ha möglich. Bis zu 1000 zusätzliche Arbeitsplätze für unsere Stadt könnten entstehen. Es muss Ziel der Stadtentwicklung sein, diese Chance ehest wahrzunehmen und in Etappen voranzutreiben. Hierzu bedarf es einer umsichtigen Planung, eines Dialoges mit den Grundeigentümern und einer offensiven, nachhaltigen Betriebsansiedlungsstrategie.

Verantwortungsvolle, zukunftsorientierte Politik ist mein Motto und mein Ziel!

Herzlichst,

Ihr Stadtrat für Verkehr und Stadtplanung,  
Wolfgang Weiss



*Wolfgang Weiss  
(SPÖ)*

*Stadtrat für  
Raumplanung und  
Verkehr.*

**Für Wünsche und Anregungen stehe ich Ihnen jederzeit unter Tel. 0664-4484994 oder E-mail: wolfgang.weiss@vol.at zur Verfügung**

# Neues Kronenhaus wird zum starken Impulsgeber

Spar errichtet ein modernes innerstädtisches Kaufhaus



Dr. Thomas Lins  
(ÖVP)  
Stadtrat für  
Wirtschaft und  
Kultur



Spar erfüllt mit dem Bau des Kronenhauses den Kooperationsvertrag.



Hans Triebnig, präsentiert das Projekt.

## Liebe Bludnerinnen und Bludner!

**Vor wenigen Tagen wurden die Pläne für das neue Einkaufszentrum Kronenhaus von Spar im Bludner Rathaus öffentlich vorgestellt und präsentiert.**

Spar hat die gesamte Liegenschaft der Familie Reutterer erworben und erhält nun durch den Beschluss der Stadtvertretung auch die ehemalige Maschler Liegenschaft. Mit der nun in die Wege geleiteten Realisierung des Einkaufszentrums Kronenhaus wird die Bludner Innenstadt einen absolut lebensnotwendigen Impulsgeber erhalten. Neben einem qualitativ sehr hochwertigen Spar-Feinkost-Lebensmittelgeschäft werden fünf weitere Handelsbetriebe in das Kronenhaus einziehen.

In den vergangenen Jahren hat sich zwar die Bludner Innenstadt an manchen Punkten sehr gut entwickelt, neue Geschäfte und Gastronomiebetriebe sind entstanden. Doch das Fehlen eines großen für Frequenz sorgenden Impulsbetriebes wurde immer wieder als Mangel empfunden. Mit dem Lückenschluss in der Werdenbergerstraße wird unsere wichtigste Einkaufsstraße nun zu einer der besten Adressen in Vorarlberg. Zahlreiche neue und neu gestaltete Handelsbetriebe von Esprit und

Cecil über die Tyrolia Buchhandlung bis zu Seeberger Kindermoden, Tally Weijl, dem neuen Benetton Geschäft oder dem neuen Städtle-Optiker reicht der Bogen. Wichtig für die Entwicklung der Innenstadt sind Gastlokale. Das Speiserestaurant Altes Rathaus wird in den Sommermonaten einen neuen Pächter haben, das italienische Restaurant Pino hat sich am Josef Wolfplatz sehr gut eingelebt. Ab Juni wird auch der Gasthof Löwen wieder als vollwertiges Speiselokal mit einem sehr schönen Gastgarten geöffnet sein.

Zahlreiche Projekte wurden erst durch die Wirtschaftspolitik der Stadt Bludenz möglich. Gerade in einer eng verschachtelten Innenstadt sind Bauprojekte und auch notwendige Grund- und Flächenzusammenschlüsse für moderne Verkaufs- und Geschäftslokale sehr schwierig. Die Stadt Bludenz wird dies künftig in den Wirtschaftsförderungsrichtlinien verstärkt berücksichtigen. Nach den Wahlen wird es eine unserer ersten Aufgaben sein, diese Wirtschaftsförderungsrichtlinien den komplexen Rahmenbedingungen der Innenstadt noch besser anzupassen.

Ihr Wirtschaftstadtrat  
Thomas Lins

**Sprechstunde jeden  
Montag ab 16.30  
Uhr nach telefonischer  
Vereinbarung  
unter Tel. 05552-  
62287**

# Der Bürgermeister gratuliert!



**Maria Sedelmayer**  
Boznerstraße 1  
103. Geburtstag am 13. Dezember 2009



**Erwin Visintainer**  
Beim Kreuz 36  
90. Geburtstag am 17. Dezember 2009



**Prof. Rita und Heribert Kilzer**  
Stuttgarterstraße 13b  
Goldene Hochzeit am 29. November 2009



**Thusnelda Würbel**  
Werdenbergerstraße 10  
90. Geburtstag am 1. Jänner 2010



**Hedwig und Wolf Greiner**  
In der Halde 8  
Goldene Hochzeit am 5. Jänner 2010



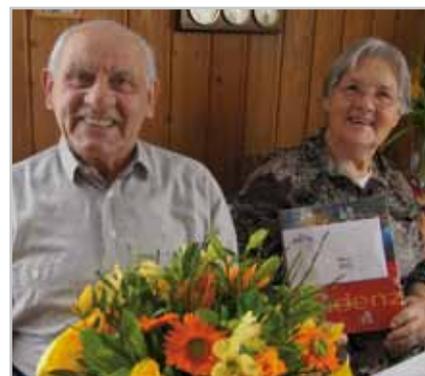
**Rosa Moosmann**  
Spitalgasse 12, Laurentius-Park  
98. Geburtstag am 6. Jänner 2010



**Seraphine Roßkopf**  
Spitalgasse 12, Laurentius-Park  
98. Geburtstag am 13. Jänner 2010  
Frau Roßkopf ist am 11. Feb. verstorben



**Stefanie Schuler**  
Schillerstraße 28  
90. Geburtstag am 24. Jänner 2010



**Eduard Haller**  
Im Moos 4a  
90. Geburtstag am 3. Februar 2010



**Olga und Heinrich Hartmann**  
Rhätikonstraße 4  
Diamantene Hochzeit am 16. Feb. 2010



**Katharina Fischl**  
Montafonerstraße 20  
90. Geburtstag am 17. Dezember 2009



**Franziska Koschat**  
Kostertalerstraße 92a  
96. Geburtstag am 18. Februar 2010



**Hedwig und Bruno Vonblon**  
Rungelin 56

Gleich zwei Jubiläen standen bei der Familie Vonblon auf dem Programm: Hedwig Vonblon wurde am 13. Februar 97 Jahre alt und am 26. Februar feierte das Ehepaar die Gnadenhochzeit (70 Jahre verheiratet).

Die Familie Vonblon freute sich über den Besuch des Bürgermeisters.



## Altersjubilare

Nachstehend angeführte Einwohner der Stadt Bludenz (ab 80 Jahre) feierten in der Zeit vom 1. Dezember 2009 bis 15. Februar 2010 ihren Geburtstag

Maria Sedelmeyer  
Hedwig Vonblon  
Eduard Haller  
Heinrich Heilmann  
Paula Bickel  
Norbert Zech  
Josef Lukasser  
Rudolf Moll  
Agnes Seewald  
Karl Humer  
Elisabeth Nessler

Franz Nagele  
Gebhard Müller  
Juliane Lami  
Aloisia Hartmann  
Edmund Fetzl  
Brunhilde Praxl  
Charlotte Oberbauer  
Heribert Jochum  
Markus Pichler  
Emma Netzer  
Hulda Neumann  
Engelbert Linher  
Erich Vonach  
Maria Kreuzsch  
Karolina Heißl  
Lea Amann  
Amalia Romagna  
Rosmarie Tschofen

Edwin Tomaselli  
Auguste Frainer  
Anna Pichler  
Josef Wegeler  
Silvius Augustin  
Ingeborg Fetzl  
Wilfried Bitschnau  
Albert Schaffenrath  
Albain Maurer  
Irma Burtscher

# Chronik des Bludener Standesamtes

## Johanna, Sophia und David waren die beliebtesten Vornamen

Im Bludener Standesamt wurden im vergangenen Jahr wieder alle Daten wie Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle aufgezeichnet.

So wurden 2009 insgesamt 436 Geburten registriert. Davon sind 205 weiblich und 231 männlich. 385 Geburten sind österreichische Staatsbürger und 151 neue Erdenbürger (davon 75 männlich und 76 weiblich) wohnen in Bludenz. Zwillingsgeburten wurden 2009 nur drei gemeldet. Die beliebtesten Vornamen bei den Mädchen waren Johanna und Sophia, bei den Knaben David. Weitere bevorzugte Vornamen waren Laura, Lea, Leon, Lukas und Noah.

Vor den Standesbeamtinnen Sandra Begle und Manuela Müller wurden im Berichtsjahr 83 Ehen geschlossen. Für 122 Personen war es die erste Ehe, 36 heirateten zum

zweiten Mal, 6 Personen hatten zwei Vorehen und für zwei Personen war es bereits die vierte Ehe. 76 Eheleute waren aus Bludenz, 54 aus umliegenden Gemeinden und 36 Personen auswärtig.

Der älteste Mann war bei der Heirat 70 Jahre alt, der jüngste 20. Bei den Frauen war mit 56 Jahren die älteste Braut und die jüngste war 18 Jahre alt. Der größte Altersunterschied zwischen Mann und Frau betrug 28 Jahre und der bei Frau und Mann betrug 14 Jahre.

Ebenso sind im vergangenen Jahr 208 Sterbefälle beurkundet worden, davon sind 104 weibliche und 104 männliche Personen verstorben. Die Lebenserwartung beträgt bei Frauen 81,88 Jahre und bei den Männern 74,97 Jahre.

### Kontakt:

**Standesamt Bludenz**  
Tel. 05552-63621-232



## Der Spielbus kommt und bringt Äktschn...

### Wann & Wo in Bludenz?

Mittwoch, 31. März 2010  
Mittwoch, 14. April 2010

Siedlung Tränkeweg  
Siedlung Beim Kreuz

Jeweils von 14.30-17.00 Uhr

Nur bei gutem Wetter!

für Kinder:	für Eltern:
Stelzenlaufen, Fallschirmspiele, Pedalos, HulaHoop, Jonglieren, Diabolo, Schminken, Sackhüpfen,...	Infos über das Angebot <b>FAMILIENemPOWERment</b> zur Rückenstärkung junger Familien

Wir freuen uns auf euch – das Spielbusteam des Vorarlberger Kinderdorfs

Kontakt: Mag.<sup>a</sup> (FH) Alexandra Dobler, 0676/499 2078, a.dobler@voki.at



## Wir trauen uns mit Recht

Info und Beratung für Paare und Interessierte

Verliebt, verlobt, verheiratet ... Wie kann unsere Beziehung gelingen? Welche Rechte und welche Pflichten haben wir in einer Ehe oder Lebensgemeinschaft? An den Infoabenden stehen jeweils zwei Expert/innen kostenlos für Ihre Fragen zur Verfügung. Von der rechtlichen Seite und aus der Sicht der Ehe- und Familienberatung gibt es konkrete Infos zum Eherecht und Tipps, wie Partnerschaft und Beziehung gelingen kann.

**Dienstag** 23.02.2010 19.00 Uhr Dornbirn, Sitzungssaal – Altes Rathaus, Rathausplatz 2  
**Donnerstag** 11.03.2010 19.00 Uhr Bludenz, Rathaus – Werdenbergerstr. 42

### Info

Vorarlberger Familienverband  
T 05574/47671  
www.familie.or.at

Ehe- und Familienzentrum  
T 05522/74139  
www.efz.at

Eine Anmeldung ist nicht notwendig, die Abende sind kostenlos.

Ein Projekt des Vorarlberger Familienverbandes in Zusammenarbeit mit dem Ehe- und Familienzentrum. Gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend.





### Mädchen

1. Dezember 2009  
bis 15. Februar  
2010

Lea Walch  
Ophelia Bukieda  
Kassandra Senoner  
Melanie Lins  
Julia Selehijevic  
Rebecca Bergauer  
Elezan Yigit  
Dilara Küçük  
Amina Velagic  
Valerie Ronacher  
Lena Zimmermann  
Lorena Oberhauser  
Zehra Kilicbay  
Elif Reshit

### Knaben

1. Dezember 2009  
bis 15. Februar  
2010

Leon Lampacher  
Emilian Djordjevic  
Mahmud Sahin  
Sandro Heim  
Anilberk Eliacik  
Arda Dogan  
Christof Krasniqi



### Hochzeiten

1. Dezember 2009  
bis 15. Februar 2010

Claudio Lenzi  
Schwarzahns Martina

Isa Horoz  
Züleyha Özcelik

### Sterbefälle

1. Dezember 2009  
bis 15. Februar 2010

Elfriede Sonderegger

Maria Fischl

Maria Horesovsky

Josefa Grabher

Walter Widerin

Elisabeth Gursch

Werner Messner

Herta Wurzenrainer

Elisabeth Larcher

Leopold Bertsch

Sofie Frick

Irmgard Konzett

Blanka Wirmsperger

Annette Hager

Rosa Gstrein

Gertrud Gaßner

Erna Dobler

Emma Müller

Josef Bürgermeister

Josef Hanser

Leopoldine Trautvetter

Alfred Bickel

Maria Munduch

Gertrud Neyer

Seraphine Roßkopf

Johann Müller

Marie Kahlhammer

Siegfried Schiller

# Wohin in Bludenz Veranstaltungskalender

Ein vielfältiges Angebot

Vortrag „90 Jahre Musikschule Bludenz“	12. März, 20 Uhr, Saal im Schulpark
Fremde Nähe: Estland, Die Johansons	14. März, 20 Uhr, Remise
Tanznachmittag für Junggebliebene	17. März, 14.30 Uhr, Fohrenburg
„Creativity to hell, we have to sell“, Vortrag Dr. Koblinger	18. März, 19 Uhr, Remise
UNIKAT B - Verkaufsausstellung für Kunst & Design	19. - 21. März, Schloss Gayenhofen
Frühlingsfest mit dem „Mosellandtrio“	20. März, 20 Uhr, Stadtsaal
„Leben in Balance“ - Symptome des Burnouts	22. März, 20 Uhr, Rathaus
Öffentliches Konzert der Musikschule	26. März, 17 Uhr, Saal im Schulpark
Spezialkurs „Schlaganfall - was nun?“	27. März, 8.30 Uhr, Rotes Kreuz
Tanznachmittag für Junggebliebene	31. März, 14.30 Uhr, Fohrenburg
Seniorenclub Bludenz: Musik und Meditation	2. April, 14 Uhr, St. Laurentiuskirche
U-17 Europa Jugendcup 2010	3. - 5. April, Sparkassen-Sportarena
Großer Hallenflohmarkt	9. - 10. April, ab 9 Uhr, Stadtsaal
Vortrag: „Wie mache ich mehr aus meinem Geld“	12. April, 20 Uhr, Rathaus
SENIOR AKTIV: Lust auf Bewegung	12. - 22. April
Musik am Nachmittag	14. April, 14.30 Uhr, Remise
Tanznachmittag für Junggebliebene	14. April, 14.30 Uhr, Fohrenburg
Kindertheater	17. April, 15 Uhr, Villa K.
Kirchenkonzert mit dem GIOIA Chor	17. April, 20 Uhr, Laurentiuskirche
Konzert des Städtischen Orchesters	24. April, 20 Uhr, Stadtsaal
Vortrag Arbeitsrecht mit Mag. Sabine Rudigier	26. April, 20 Uhr, Rathaus
Tanznachmittag für Junggebliebene	28. April, 14.30 Uhr, Fohrenburg



**Noch mehr Infos:**

**[www.bludenz.at](http://www.bludenz.at)**

**[www.remise-bludenz.at](http://www.remise-bludenz.at)**

Informationen aus erster Hand:

**Wer seine Wohnsituation ändern möchte,  
braucht einen Wohn-Ratgeber.**

**Wir haben gleich drei:**

**Kaufen, Bauen, Sanieren.**



**Die Optimierung des Wohnraums ist eine Wissenschaft für sich.** Gut zu wissen, dass es jetzt für jede Situation den passenden Ratgeber gibt. Ob ein Hauskauf ansteht, ein Bauprojekt geplant und durchgeführt werden soll oder eine Sanierung notwendig wird – die besten Tipps finden Sie in unseren drei Wohn-Ratgebern. Jetzt gratis bei Ihrem Kundenbetreuer.